

HAND WERK



AUSGEBILDET

Sieben Innungen haben den Nachwuchs in ihren Gewerken losgesprochen. Wer besonders gut abgeschnitten hat und was die Gesellinnen und Gesellen planen.

AUSGEZEICHNET

Andreas Pavel ist der erste Preisträger des Hansheinz-Hauser-Preises der Stadt Krefeld. Womit der Dachdeckermeister bei der Jury punkten konnte.

AUSGEBREMST

Erst nach der Sommerpause berät der Bundestag über das Gebäudeenergiegesetz. Was die Obermeister unserer SHK-Innungen zu der Verzögerung sagen.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

IHR LASST MIT DER **SONNE** UNSERE
BRÖTCHEN AUFGEHEN.
UND **VERPUTZT** ZUM
FRÜHSTÜCK EIN GANZES **HAUS.**
IHR BAUT **BRÜCKEN**, WENN MENSCHEN
STEINE IN DEN WEG GELEGT BEKOMMEN.
IHR **SCHWEIßT** UNSERE WELT
ZUSAMMEN, **MEISTERT** UNSEREN
ALLTAG UND STEMMT UNSERE
ZUKUNFT.

#STARKELEISTUNG

VERDIENT STARKE LEISTUNGEN.

Ihr seid stark! Wir machen euch noch stärker.
Mit jeder Menge Leistungen für eure Gesundheit
und bis zu 500 Euro IKK BGM-Bonus für dein
Unternehmen und dich.

ikk-classic.de/starkeshandwerk

**ikk classic**
Deine Gesundheit. Unser Handwerk.

Editorial

Lossprechungen, Transformation und Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer, der eher ein Herbst war, neigt sich langsam dem Ende zu, und mit ihm beginnt eine aufregende Zeit des Neubeginns und der Veränderung. In dieser Ausgabe unseres Mitglieder magazins möchten wir den Fokus auf einige besonders bedeutsame Themen lenken, die das Handwerk in der heutigen Zeit prägen: Lossprechungen, Transformation und die vielversprechende Zukunft unserer Auszubildenden.

Lossprechungen - Ein Meilenstein im Handwerksleben

Ein Höhepunkt im Handwerksjahr sind die Lossprechungen. In diesen festlichen Momenten feiern wir mit den frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildungen. Die erlernten Fertigkeiten und das Engagement, das sie in ihre Lehrjahre gesteckt haben, verdienen höchste Anerkennung. Die Lossprechungen sind nicht nur ein Abschied von der Lehrzeit, sondern auch ein willkommener Startschuss für eine vielversprechende Karriere im Handwerk. Wir sind stolz auf jede/n Einzelne/n von ihnen und wünschen ihnen von Herzen alles Gute für ihren weiteren Weg.

Transformation im Handwerk - Tradition trifft Innovation

Das Handwerk hat sich in den letzten Jahren enorm gewandelt. Traditionelle Fertigkeiten treffen auf moderne Technologien und nachhaltige Ansätze. In einer Zeit, in der Digitalisierung und Umweltbewusstsein den Ton angeben, zeigen Handwerksbetriebe am Niederrhein, wie sie diese Entwicklungen in ihre Arbeit integrieren. Dabei brauchen wir unbedingt die Unterstützung der Politik. In unserem Magazin werfen wir einen Blick auf Praxiserfahrungen aus dem Bereich SHK. Die Betriebe, mit denen wir sprechen wollen ihre Arbeitsweisen transformieren, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden, ohne dabei ihre handwerklichen Wurzeln zu vernachlässigen.

Auszubildende starten in die Zukunft – Unsere Hoffnungsträger

Die Jugend ist unsere Zukunft, und das gilt insbesondere für das Handwerk. Am 01.08. war der Startschuss für viele junge Auszubildende in den Betrieben. Diese jungen Menschen sind nicht nur die Hoffnungsträger unserer Branche, sondern auch Botschafter für den Mut, den es braucht, um einen handwerklichen Beruf zu ergreifen. Wir sind begeistert, Ihnen mitteilen zu können, dass die Kreishandwerkerschaft Niederrhein zwei vielversprechende Auszubildende eingestellt hat.

Liebe Leserinnen und Leser, wir hoffen, dass Sie in dieser Ausgabe ebenso viel Inspiration und Begeisterung finden wie wir. Das Handwerk bleibt ein pulsierendes Herzstück unserer Gesellschaft, das sich unaufhörlich weiterentwickelt. Lassen Sie uns gemeinsam die Lossprechungen feiern, die Transformation würdigen und die jungen Talente auf ihrem Weg begleiten, während sie mutig in die Zukunft des Handwerks starten.

Herzliche Grüße



Rolf Meurer
Kreishandwerksmeister
Kreishandwerkerschaft
Niederrhein



Thomas Gütgens
Geschäftsführer
Kreishandwerkerschaft
Niederrhein

Impressum

Offizielles Magazin der
Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Krefeld | Viersen | Neuss

Das Magazin erscheint alle zwei Monate
in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal
Ende Oktober / Anfang November 2023.

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Westwall 122, 47798 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 97 78-0
Telefax 0 21 51 / 97 78-22
www.kh-niederrhein.de

Verantwortlich für den Inhalt

Thomas Gütgens, Geschäftsführer

Das Realisationsteam

Redaktion

Georg Maria Balsen
dieerfolgswerkstatt
Zweiterstraße 67a, 41748 Viersen
Telefon 02162 / 31062
redaktion@handpluswerk-magazin.de

Vertrieb

Jochen Schumm
Schumm Marketingkonzept
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss
Telefon 02131 / 7427646
anzeigen@handpluswerk-magazin.de

Grafik

Tim Szalinski
Szalinski Designoffice
Bilker Allee 25, 40219 Düsseldorf
Telefon 0178 / 9190236
grafik@handpluswerk-magazin.de

Druck

Druckerei Hölters GmbH
Süchtelner Str. 28 - 30, 41747 Viersen
info@druckerei-hoelters.de

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.handpluswerk-magazin.de/agb

Es gelten die aktuellen Mediadaten:
www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten

Copyright 2023

INHALT

Editorial

3 Lossprechungen, Transformation und Zukunft

Panorama

- 6 Heizungsgesetz: Obermeister bedauern anhaltende Hängepartie
- 7 Ausbildung: Klima-Berufe weiter gefragt
- 8 Rund 2.600 Parkplätze in der Neusser Innenstadt: Neuss erleichtert Parken für Handwerker
- 10 Projekt Ökoprofit für Krefelder Betriebe: Mehr Energieeffizienz, weniger Kosten

Titelstory

- 12 Im Handwerk angekommen
- 14 Ausbildung ist ein Mannschaftsspiel
- 16 Menschen schöner und glücklicher machen
- 18 Bestleistung im Traumberuf Friseurin
- 20 Fachkräfte im „schönsten Beruf der Welt“
- 22 Profis im Handwerk der Chancen
- 24 Ein Baum für jeden Tischler-Gesellen
- 27 Begeisternde Vielfalt im Tischlerhandwerk
- 30 Die Faszination des Werkstoffes Holz

Aus der Kreishandwerkerschaft

- 34 Fusion der Gilde Rhein-Ruhr und der FEG Neuss: „Mehr Power in die Region bringen“
- 36 Erster Hansheinz-Hauser-Preis geht an Dachdecker Andreas Pavel
- 38 Drei Generationen Vollbluthandwerker
- 40 Silber, Gold und Eisen für Metall-Meister
- 41 Ehreobermeister Leo Jürgens
- 42 Erfolgreich dank Mundpropaganda
- 43 Traditions Handwerk trifft moderne Technik
- 44 Ehrungen hoch drei bei der SHK-Innung
- 45 Maler Günther Oltmanns feierte Jubiläum
- 46 Neue Innungsmitglieder & Jubiläen
- 47 Bäcker spendieren und spenden

Service

- 48 Hinweisgeberschutzgesetz: Größere Betriebe müssen eine „interne Meldestelle“ einrichten
- 50 Innovationspreis für Impulsgeber
- 50 Neu: Meisterprämie für Handwerker in NRW
- 52 Telefonverzeichnis
- 53 Jetzt für das Triale Studium im Handwerk bewerben
- 54 Online-Seminare der IKK: Praxiswissen rund um Sozialversicherung, Gesundheit und Ausbildung
- 56 Wettbewerbsfähig bleiben: Unterstützung für kleine Unternehmen
- 57 Abrechnung von Stundenlohnarbeiten
- 58 Die Versorgungswerke informieren: Kfz-Versicherung: Sonderkonditionen für Innungsmitglieder und Mitarbeiter

14



7



22



Unser Titelbild zeigt Tischler Moritz Gassen, der für die Ausstellung „Die gute Form“ im Neusser Kreishaus letzte Hand an sein Gesellenstück, einen Barschrank, legt.

Foto: Stefan Bütting

45



Foto: arnh-online

Heizungsgesetz: Obermeister bedauern anhaltende Hängepartie

„Das Warten geht weiter – die Verunsicherung bleibt“: So haben die Obermeister der SHK-Innungen in der Region die Anfang Juli getroffene Entscheidung kommentiert, das vieldiskutierte Gebäudeenergiegesetz erst nach der Sommerpause im Bundestag zu beraten.

Anstrengende und arbeitsreiche Monate liegen hinter den Fachbetrieben des Sanitär- und Heizungshandwerks in der Region. Zum einen ist die Nachfrage nach Öl- und Gasheizungen sowie Wärmepumpen sprunghaft gestiegen – gleichzeitig sind die Geräte und Anlagen kaum zu bekommen. Die große Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger zeigt sich jedoch seit Langem auch am

Informationsbedarf, mit dem die Handwerker konfrontiert sind: „Gefühlt erklären wir mindestens dreißigmal am Tag, was der aktuelle Stand beim Heizungsgesetz ist“, berichtet Michael Smeets, Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Kreis Viersen, in der sich fast 160 Fachbetriebe zusammengeschlossen haben.



Anstrengende Monate liegen hinter den Fachbetrieben des SHK-Handwerks – und die Hängepartie beim Heizungsgesetz ging auch während der Sommermonate weiter.

Daran dürfte die aktuelle Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erst einmal nichts ändern. „Die Hängepartie geht leider weiter – eine rechtssichere Beratung unserer Kunden über Modernisierungsoptionen bei der Heizung ist weiterhin unmöglich“, erklärt Willi Gobbers, Obermeister der SHK-Innung in Krefeld. Nach dem aktuellen Gesetzesentwurf sollen ab 2024 Heizungen in Neubaugebieten zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. In anderen Gebieten dürfen Gasheizungen demnach auch nach dem 1. Januar 2024 noch installiert werden, sofern keine kommunale Wärmeplanung vorliegt und sie auf Wasserstoff umgerüstet werden können. Eine funktionierende Heizung muss nicht ausgetauscht und darf auch repariert werden, wenn sie defekt ist, so der Entwurf.

Die Experten aus dem SHK-Handwerk hoffen nun, dass die Politik die Zeit bis zum Herbst klug nutzt. „Wir brauchen ein stimmiges Gesamtpaket, das es uns als Handwerker ermöglicht, unseren Kunden verlässlich Rede und Antwort zu stehen und die Maßnahmen auch umsetzen zu können“, erläutert Willi Gobbers. Dazu gehörten auch angemessene Übergangsfristen und attraktive Förderbedingungen.

Um das Gebäudeenergiegesetz verbraucherfreundlich zu gestalten, fordern die Obermeister der Innungen ein Wahlrecht für die Kundinnen und Kunden. „Antragsteller sollten sich in der Zeit von der Verabschiedung des Gesetzes bis zum Start der neuen Förderbedingungen auch nachträglich für die jeweils bessere Förderung entscheiden können“, sagt Christoph Linden, Obermeister der SHK-Innung im Rhein-Kreis Neuss. Das könnte dazu beitragen, einen Stillstand im Markt zu verhindern.

Einig sind sich die Obermeister auch in einer weiteren Forderung: Die Maximalhöhe der förderfähigen Investitionskosten für den Heizungsaustausch solle auf 45.000 Euro festgelegt werden. Bisher sind nach dem Kompromiss in der Ampelkoalition nur noch 30.000 statt der ursprünglich geplanten 60.000 Euro vorgesehen. Michael Smeets mahnt allerdings eine praxisnahe und schnellere Abwicklung an: „Ein Förderantrag bei Wärmepumpen dauert drei Monate bis zur Bewilligung, und das Fördergeld fließt erst 26 Wochen, nachdem der Kunde die Handwerkerrechnung bezahlt hat. Das muss geändert werden.“

Auch Thomas Gütgens, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, hofft auf die Einsicht der Ampelkoalition. „Wir haben alle gesehen, was passiert, wenn ein solch komplexes Gesetz nicht die Zeit zur Beratung bekommt, die es braucht“, sagt er. Die Politik wäre gut beraten, in ihre Planungen „mehr Praxis und weniger Bürokratie“ einfließen zu lassen, so der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft – das nutze auch den Betrieben vor Ort, „die sonst die Suppe auslöffeln müssen“.

COLLIN HAUSTECHNIK

GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN

SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

Rückzugsörtchen für Dringendes.

Unsere mobile Toilette garantiert zu jeder Gelegenheit eine entsprechend hygienische Lösung – immer und überall.

Alle Angebote unter:
miettoilette-niederrhein.de

Wir sind da. T 0800 376 0800

EGN

Finanzierung Privat
299 € mtl.

Nutzfahrzeuge

It's a family business!
Der Multivan T7.

Jetzt im Sonderangebot mit Tauschprämie¹ – nur für kurze Zeit mit 1,99 % Finanzierung!

Multivan, 2,0 | TDI SCR, 110 kW (150 PS), 7-Gang, Benzin
Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,4; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 167 (WLTP). Verbrauchsangaben abhängig von der Ausstattung.

Ausstattung: Lackierung Pure Grey, Schiebetür links und rechts, Multifunktions-Lederlenkrad, Digital Cockpit, 3 Einzelsitze in Fahrtrichtung in der 2. Sitzreihe, Einparkhilfe Front-/Heck, Klimaanlage, Ausweichunterstützung u. Abbiegeassistent u. v. m.

Finanzierung Privatkunden¹
Jährliche Fahrleistung: 10.000 km; Anzahlung: 2.700,- €; Nettodarlehensbetrag 40.228,- €; Effektiver Jahreszins: 1,99 %; Laufzeit: 48 Monate, Schlussrate: 28.905,- €

47 monatl. Finanzierungsrate à 299,- €
Unser Hauspreis¹ 42.155,-€

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Unterlagen zusammenstellen. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Gültig für Privatkunden. Bonität vorausgesetzt. Abb. zeigt Sonderausstattungen. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Stand 07/2023.

1) Bitte beachten Sie: In diesem Angebot ist eine Aktionsprämie enthalten. Um dieses Angebot einfordern zu können müssen Sie ein Fremdfabrikat in Zahlung geben. Das Gebrauchtfahrzeug muss einen Mindestankaufswert von 500,- € haben und mindestens 3 Monate auf Sie zugelassen sein. Ankauf muss zeitnah mit dem Neuwagen geschäft getätigt werden. Von dieser Aktion ausgeschlossen Marken: Seat, Cupra, Skoda, Audi und Porsche.

Borgmann
Krefeld. Vertrauen erfahren.
Automobilhändler GmbH
www.borgmann-krefeld.de
Dahlerdyk 32-33 | 47803 Krefeld
Tel. 0 21 51-76 88-810

Wir rechnen Ihnen gerne auch andere Ausstattungen!

Krefeld Borgmann

Ausbildung:

Klima-Berufe weiter gefragt

Auf dem guten Niveau des Vorjahres bewegen sich die Ausbildungszahlen im Handwerk der Region. Auch die Kreishandwerkerschaft hat zwei Auszubildende eingestellt.

Bis Ende Juli sind in den Handwerksbetrieben in Krefeld sowie in den Kreisen Viersen und Neuss insgesamt 900 Ausbildungsverträge unterschrieben worden. Allerdings werden bis weit in den September hinein Ausbildungsverhältnisse gestartet. Eine Bilanz kann daher erst nach dem dritten Quartal gezogen werden. Im gesamten Jahr 2022 wurden für den Bereich der Kreishandwerkerschaft Niederrhein insgesamt 1.520 Lehrverträge neu abgeschlossen.

Die drei gefragtesten Handwerksberufe sind nach wie vor Kfz-Mechatroniker, Anlagenmechaniker und Elektroniker. „Wir sehen einen Aufwärtstrend bei Berufen mit einem Bezug zu klimarelevanten Bereichen. Offenbar nehmen junge Menschen immer mehr wahr, dass die Zukunftsperspektiven im Handwerk sehr gut sind“, sagt Thomas Gütgens, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Er weist auf die Seite www.azubis-wanted.de hin, auf der Betriebe kostenlos ihre Praktikums- und Ausbildungsplätze anbieten können.



Begrüßung auf der Dachterrasse: Die Kreishandwerkerschaft heißt ihre Auszubildenden willkommen. Von links: Babetta Thevarajah, Melina Keser, Tom Herentrey, Thomas Gütgens, Stefanie van der Wielen.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen Stefanie van der Wielen und Babetta Thevarajah konnte Thomas Gütgens jetzt auch zwei Auszubildende in der Kreishandwerkerschaft begrüßen: Melina Keser (22) aus Willich und Tom Herentrey (18) aus Nettetal erlernen hier seit Anfang August den Beruf der/des Verwaltungsfachangestellten. Beide hatten zuvor das Fachabitur abgelegt.

Rund 2.600 Parkplätze in der Neusser Innenstadt

Neuss erleichtert Parken für Handwerker

Gute Nachrichten für Handwerksbetriebe, die zu Kunden in Neuss fahren: Das absolute Halteverbot in den Ladezonen wird aufgehoben. Dazu hat die Kreishandwerkerschaft beigetragen.

Von Handwerkern und Mitarbeitern von sozialen Diensten gab es viel Kritik am vor einiger Zeit eingeführten neuen Neusser Parkkonzept: Die fast 170 Ladezonen-Parkplätze in dem Konzept waren mit einem absoluten Halteverbot belegt. Dort durften auch die Mitarbeiter von Handwerksbetrieben und sozialen Diensten keine Fahrzeuge abstellen. Vor der Einführung des neuen Parkkonzeptes galt hier ein eingeschränktes Halteverbot.

Das können Handwerker auch künftig wieder nutzen und somit ihre Einsatzfahrzeuge auch auf diesen Flächen kurzfristig abstellen. Die Zonen müssen von 7.00 bis 19.00 Uhr für den Lieferverkehr freigehalten werden; abends und nachts können die Flächen den Anwohnern als Parkplätze zur Verfügung stehen. Insgesamt können Handwerksbetriebe mit dem entsprechenden Parkausweis fast alle der rund 2.600 Parkplätze in der Neusser Innenstadt nutzen.



„Wir freuen uns, dass wir in Gesprächen mit der Stadt Neuss die Probleme und Wünsche unserer Neusser Innungsfachbetriebe vortragen und damit zu der nun gefundenen Lösung beitragen konnten“, erläutert Geschäftsführer Thomas Gütgens von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Er dankt den Parteien im Neusser Stadtrat, die an der Verbesserung gearbeitet und im zuständigen Ausschuss dafür gestimmt haben.

KRAFT
Baustoffe

Niederlassung
Mönchengladbach
Dominik Bauer

DER DACH-SPEZIALIST

Wir sind Ihr Ansprechpartner und Ihre Nr. 1 Adresse, wenn es um **Bedachungen – Dämmstoffe – Spenglerei** geht.

Aachener Straße 233 · 41061 Mönchengladbach
Telefon (02161) 568 83-0 · Fax (02161) 568 83-29

www.kraft-baustoffe.de

Erfrischung pur!

Das beste Lebensmittel und jederzeit verfügbar.

Mehr als Wasser • gesund • preiswert • umweltbewusst

kreiswerke
grüner kreislauf
Ein Unternehmen der
Kreiswerke AG
www.kreiswerke.de

Alles für eine sichere Fahrt

DEKRA

Ist die Hauptuntersuchung fällig, dann am besten gleich zu DEKRA. Mit oder ohne Termin. Auch bei Fahrzeugbewertung, Schadengutachten und Änderungsabnahme, unsere Experten sind für Sie da.

DEKRA Automobil GmbH
Höherweg 111, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211.2300-0
dekra.de/duesseldorf
Jakobshöhe 10, 41066 Mönchengladbach, Tel. 02161.47956-0
dekra.de/moenchengladbach

ISUZU

D-MAX

MAXIMAL PICK-UP.

Von Profis für Profis. Der neue D-MAX transportiert mehr, schafft mehr und bewegt selbst schwere Lasten mühelos zu Deinem Einsatzort. Ob unwegsame Baustelle oder steile Kiesgrube – erlebe maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Erfahre mehr auf isuzu-sales.de.

Ihr ISUZU Partner:

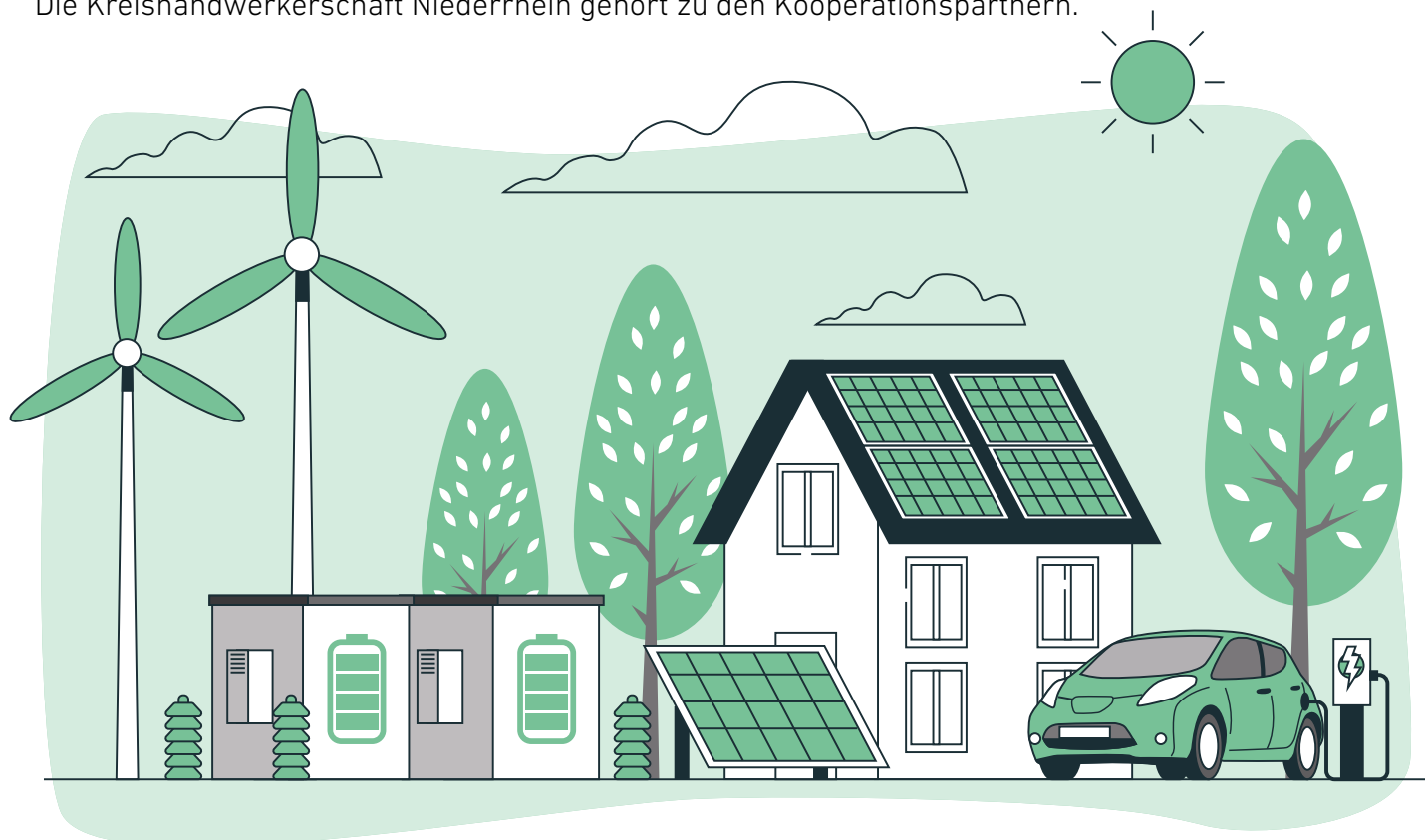
Autohaus Essers GmbH
Bökendonk 7
47809 Krefeld
Telefon 0 21 51/156 333

AUTOHAUS ESSERS
www.autohaus-essers.de

Öffnungszeiten Verkauf: Mo.- Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr & So. freie Schau: 10.00 - 13.00 Uhr
(sonntags: keine Beratung, kein Verkauf).

Projekt Ökoprofit für Krefelder Betriebe: Mehr Energieeffizienz, weniger Kosten

Handwerksbetriebe in Krefeld können ab Herbst am Ökoprofit-Projekt der Stadt teilnehmen. Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein gehört zu den Kooperationspartnern.



Von dem erstmalig in Krefeld durchgeführten Kooperationsprojekt könnten Unternehmen in doppelter Hinsicht profitieren, sagt Krefelds Wirtschaftsdezernent Eckart Preen. „Zum einen können sie ihre Ökobilanz verbessern und zum anderen ihren Profit und letztlich ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen, indem sie die Energieeffizienz steigern sowie den Ressourcenverbrauch verringern und gleichzeitig Kosten senken.“

Mit der Durchführung hat die Stadt zwei Beratungsunternehmen beauftragt. Die Experten veranstalten Fachworkshops, an denen mehrere Unternehmen teilnehmen. Außerdem erhalten Betriebe, die sich für die Teilnahme an Ökoprofit entscheiden, vier bis fünf Einzelberatungen vor Ort durch die Experten der begleitenden Bera-

tungsbüros. Auf dieser Basis werden eine individuelle Bedarfsanalyse erstellt, Einsparpotenziale identifiziert und passgenaue Maßnahmen ausgearbeitet, die Kosten reduzieren und die Umwelt entlasten. Das beginnt vielleicht beim Bewegungsmelder für das Licht auf der Toilette und reicht möglicherweise bis zum Zeitmanagement für den Betrieb der Heizung. Das Projekt orientiert sich dabei immer am Bedarf und den Möglichkeiten der Unternehmen.

Für die erfolgreiche Teilnahme erhalten die Betriebe das „Zertifikat ÖKOPROFIT®-Betrieb Krefeld“. Die Ökoprofit-Auszeichnung kann als Einstieg in die Energie-Auditierung genutzt werden oder um die CO₂-Bilanzierung als Krefelder Klimapartner durchzuführen. Neben der Kreishandwerkerschaft Niederrhein sind auch das Zentrum für Umwelt, Energie und Klima der Handwerkskammer Düsseldorf, die Stadtwerke Krefeld und die IHK Mittlerer Niederrhein Kooperationspartner von Ökoprofit in Krefeld. Übrigens: Ökoprofit steht für „Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelt-Technik“ und wurde Anfang der 1990er Jahre durch die Stadt Graz ins Leben gerufen. Krefeld Business will es nun dauerhaft in der Stadt etablieren.

Für die Teilnahme am Projekt fällt eine Gebühr an. Abhängig von der Betriebsgröße beginnt die Eigenleistung der Unternehmen bei 2.500 Euro bei bis zu 25 Mitarbeitern in Vollzeit. Maximal 15 Unternehmen können pro Jahr mitmachen. Das Projekt läuft über zwölf Monate.

Wer sich für die Teilnahme an Ökoprofit in Krefeld interessiert, kann sich telefonisch unter 02151-8207425 oder per Mail an anna.appenzeller@krefeld-business.de melden.

Zu Informationsveranstaltung über Ökoprofit laden Kreishandwerkerschaft und Stadt Krefeld alle Innungsbetriebe ein. Das Treffen ist am **Mittwoch, 27. September, 17.00 bis 18.30 Uhr**, im Rathaus Krefeld, Raum C6 (Erdgeschoss), Von-der-Leyen-Platz 1. Nach einer Begrüßung durch Stefanie van der Wielen (Kreishandwerkerschaft) und Angel Alava Pons (Stadt) wird Dr. Natalia Balcázar vom Beratungsunternehmen EnviroPro das Projekt vorstellen. Ein Ökoprofit-Unternehmen berichtet über seine Erfahrungen. Anmeldungen telefonisch unter 02151-861084 oder per Mail an angel.alava-pons@krefeld.de.



Out of Office. Mit der App alles unter Kontrolle.

Die App S-Finanzcockpit für Unternehmer:innen.

Geben Sie Zahlungen frei und behalten Sie die Firmenfinanzen im Blick – wann Sie wollen, wo Sie wollen.
sparkasse-neuss.de
sparkasse-krefeld.de



Google Play Store



Apple App Store

Jetzt App
downloaden.



Weil's um mehr als Geld geht.



„Wenn man das Friseurhandwerk gerne macht, it's magic.“
Marjola Sino



„Aus meiner Ausbildungszeit nehme ich viel Menschenkenntnis mit.“
Kilian Braun



„Bäcker ist ein so schönes und vielfältiges Handwerk.“
Giuliano Artuso



„Bei der Berufswahl sollte man darauf hören, was das Herz sagt.“
Hannah Brenner



„Ich wollte schon als kleines Mädchen Friseurin werden.“
Alina Lorbeer



„Im Tischlerhandwerk bin ich beruflich angekommen“
Julia Bauer



„Ich habe mich bereits für die Meisterfortbildung angemeldet.“
Sören Theiler

IM HANDWERK ANGEKOMMEN

Die Gesellenprüfung ist das Finale der handwerklichen Ausbildung. Und was für Sportler der Siegerpokal ist, sind für die neuen Fachhandwerkerinnen und Fachhandwerker das Abschlusszeugnis der Berufsschule und der Gesellenbrief. Ihre Siegesfeier wiederum ist die Lossprechung, die von der jeweiligen Innung veranstaltet wird und bei der es völlig zu Recht großen und herzlichen Applaus für die tollen Leistungen gibt. Den durften während der Lossprechungsfeiern dieses Sommers viele neue Gesellinnen und Gesellen genießen.

Von Georg Maria Balsen

Handwerk macht's möglich: Da ist die gebürtige Albanerin Marjola Sino, die vor sechs Jahren mit ihrem Mann und den beiden Kindern nach Deutschland kam und mit Anfang 30 die Ausbildung in ihrem Wunschberuf begann. Jetzt ist sie nicht nur Friseurgesellin, sondern sogar Jahresbeste in Krefeld. Oder die Neuserin Julia Bauer, die nach einigen beruflichen Irrungen und Wirrungen nun mit 30 Jahren im Tischlerhandwerk angekommen ist. Und wie! Ihr außergewöhnliches Gesellenstück begeisterte Publikum und Fachleute gleichermaßen. Oder der 19-jährige Giuliano Artuso, der schon lange für das Bäckerhandwerk schwärmt und nun seinen Traum zum Beruf gemacht hat. Auch er ist Jahresbester.

Drei Beispiele für die vielen herausragenden Geschichten, die während der vergangenen Lossprechungsfeiern zu bewundern waren. Absolut großartig sind die Leistungen der Handwerkerinnen und Handwerker, die erst

vor wenigen Jahren aus fremden Ländern nach Deutschland gekommen sind und erst einmal die neue Sprache erlernen mussten.

Einer von ihnen ist Neamn Bereket aus Eritrea, der auf Anhieb seine Gesellenprüfung als Tischler bestanden hat – dank seines Fleißes und des Engagements seines Ausbildungsbetriebs Sötje, aber auch dank einer ehrenamtlich geleisteten Nachhilfe und der Unterstützung eines Mitschülers. Neamn Bereket ist ein bemerkenswerter junger Mann, den wir in der nächsten Ausgabe von Hand+Werk näher vorstellen werden.

Ebenfalls auffallend: Viele der neuen Gesellinnen und Gesellen haben ihr Abitur gemacht, bevor sie mit einer Ausbildung ins Handwerk starteten. Und viele haben bereits weitere Qualifikationen im Blick, vor allem natürlich den Meistertitel. Ihre Geschichten erzählen wir in den Berichten auf den nächsten Seiten.



Den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung feierte der Fachkräfte-Nachwuchs im Bäckerhandwerk mit der Niederrheinischen Bäcker-Innung.

Ausbildung ist ein Mannschaftsspiel

Die Niederrheinische Bäcker-Innung Krefeld-Viersen-Neuss hieß junge Profis für Backstube und Verkauf willkommen.

Das Bäckerhandwerk in der Region kann sich über Nachwuchs freuen: Sieben Bäcker und zwölf Fachverkäuferinnen und -verkäufer sprach Erich Lehnen, der stellvertretende Obermeister der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen-Neuss, im Beisein von Obermeister Rudolf Weißert während einer Feierstunde in Brüggen-Bracht los.

„Nutzen Sie die Chancen, die das Handwerk Ihnen bietet“, gab Festredner Dr. Christian Henke den Gesellen im Brachter Bürger-saal mit auf den Weg. Der Geschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf betonte zudem, dass Ausbildung ein Mannschaftsspiel sei, und dankte allen Unterstützern. Er warnte davor, das deutsche

Backhandwerk – das er als Kulturgut bezeichnete – den „Bach heruntergehen“ zu lassen. „Es kann nicht sein, dass große Unternehmen bei den Energiepreisen subventioniert werden und Bäcker den vollen Preis zahlen müssen. Das ist nicht fair“, sagte Henke und erntete dafür einen lauten Sonderapplaus der Gäste.

Der Landrat des Rhein-Kreises Neuss, Hans-Jürgen Petraschke, griff in seinem Grußwort auf ein Zitat des tschechischen Dichters Jaroslav Seifert zurück: „Der Geruch des Brotes ist der Duft aller Düfte. Es ist der Urduft unseres irdischen Lebens, der Duft der Harmonie, des Friedens und der Heimat“, sagte Petraschke. Die Bedeutung des Brotes habe nicht abgenommen, auch wenn heute weniger Menschen im Backhandwerk arbeiteten, fügte er an. Der Landrat stellte in diesem Zusammenhang noch einmal die Bedeutung der dualen Ausbildung heraus: Wer glaube, ein Studium sei wichtiger, denke falsch.

Dass es für eine Ausbildung nie zu spät ist, verdeutlichte Canan Bulgan-Akbay. Die 36-jährige, die sich für eine Lehre zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei entschieden hatte, schloss ihre Ausbildung als Jahrgangsbeste ab. „Eigentlich war es gar nicht mein Traumjob. Aber ich habe den Beruf während meiner Ausbildung lieben gelernt. Der Umgang mit den Kunden und deren Beratung liegt mir sehr. Es ist schön, mein erworbenes Fachwissen weitergeben zu können“, sagte



Canan Bulgan-Akbay (Mitte) und Giuliano Artuso (2. v. l.) konnten sich nicht nur über ihre Jahresbestleistung, sondern auch über einen Blumenstrauß sowie einen Spargutschein der Sparkasse Krefeld freuen. Obermeister Rudolf Weißert (l.), sein Stellvertreter Erich Lehnen (r.) und Peter Radtke (Sparkasse, 2. v. r.) gratulierten.

“Es kann nicht sein, dass große Unternehmen bei den Energiepreisen subventioniert werden und Bäcker den vollen Preis zahlen müssen. Das ist nicht fair!”

Dr. Christian Henke

Canan Bulgan-Akbay, die bei der Krefelder Horsthemke Backbetriebe GmbH gelernt hat und auch direkt übernommen wurde.

Für Bäcker Giuliano Artuso ist es hingegen der Traumberuf. „Es ist ein so schönes und vielfältiges Handwerk. An die etwas ungewöhnlichen Arbeitszeiten gewöhnt man sich“, bemerkte der 19-Jährige lächelnd. Giuliano hatte auch allen Grund zur Freude – er legte die beste Gesellenprüfung bei den Bäckern ab. Seine Ausbildung ließ Giuliano direkt an seinen Hauptschulabschluss bei der Bäckerei und Konditorei Otten, Inhaber Frank Rettler, in Korschenbroich folgen. Auch er wurde übernommen. Jetzt will er erst einmal



Berufsschullehrer Ralf Pottbeckers aus Issum (Mitte) wurde für sein Engagement fürs Bäckerhandwerk von Rudolf Weißert (l.) und Erich Lehnen mit der bronzenen Medaille der Handwerkskammer ausgezeichnet.

Berufserfahrung sammeln und dann schauen, ob er den Meister machen möchte, umreißt der junge Mann seine Zukunftspläne.

Die Jahrgangsbesten konnten sich über einen Sonderpreis der Sparkasse Krefeld freuen. Gewerbekundencenter-Leiter Peter Radtke überreichte ihnen je einen Spargutschein über 100 Euro. Die Ausbildung sei das Fundament für den Erfolg, betonte Radtke bei der Überreichung. Während der feierlichen Lossprechung wurde der Berufsschullehrer Ralf Pottbeckers zudem mit der bronzenen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf für seine Verdienste um die Förderung des Handwerks ausgezeichnet.

Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Krefeld
bringt weiter.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Mönchengladbach
bringt weiter.

www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
CNC-Abkanten
Großserien & Einzelteile
Vorlagen-Vermessung

Wir schneiden Edelstahl bis 50 mm, Stahl und Aluminium bis 30 mm Dicke, Kupfer und Messing bis 18 mm.

Kleinteile, Einzelteile, Prototypen und Baugruppensätze.

Präzisionsschnitte und Freiformkonturen.

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages GmbH & Co.KG · CNC-Lasertechnik
Emil-Schäfer-Str. 20 · 47800 Krefeld · Tel. 02151/49 68-0 · lasertechnik@schages.de · www.schages.de



Mit der Friseur-Innung Krefeld feierten die neuen Gesellinnen und Gesellen den Abschluss ihrer Ausbildung.



Online-Unterricht mit zwei Kindern während der Corona-Pandemie waren kein Spaß“, erinnert sie sich. Die Ausbildung machte sie beim Coiffeurteam Munz von Jessica Scheler in Krefeld – und schloss sie jetzt als Jahresbeste ab. „Ich habe viel Glück mit dem Betrieb gehabt“, sagt Marjola Sino, die nun als Friseurgesellin im Salon bleibt und später die Meisterprüfung ablegen will. „Ich schneide gerne, auch Hochsteck- und Langhaarfrisuren sowie Färbetechniken liegen mir“, berichtet sie und fügt hinzu, was ihr an ihrem Beruf so gefällt: „Wenn man das gerne macht, it's magic. Und das Schönste ist, wenn die Kunden am Ende glücklich rausgehen.“

Das würde Birgit Piombino-Hochbruck sicher sofort unterschreiben. „Seid stolz auf unseren Beruf – wir Friseure haben eine hohe Verantwortung“, sagte die Obermeisterin der Friseur-Innung Krefeld. In der Pandemie hätten die Menschen erkannt, dass „wir wichtig sind für die Gesellschaft“, erklärte sie. Die Obermeisterin rief die zwölf neuen Fachkräfte auf, sich weiterzuentwickeln und zu qualifizieren: „Dieser Beruf hat noch so viel mehr zu bieten als die drei Jahre, die ihr ihn jetzt erlebt habt“, erklärte sie. Dann sprach sie die bisherigen Auszubildenden los und erhob sie offiziell in den Gesellenstand.

Geschäftsführer Thomas Gütgens von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein berichtete, welche lange Geschichte der Friseurberuf hat: Archäologische Funde aus der Zeit um 6000 vor Christus



Top-Friseurin: Marjola Sino (2. v. l.) glänzte mit der Jahresbestleistung bei den Krefelder Friseuren. Obermeisterin Birgit Piombino-Hochbruck, Geschäftsführer Thomas Gütgens (r.) und Michael Buchmann (Sparkasse) gratulierten.

„Seid stolz auf unseren Beruf – wir Friseure haben eine hohe Verantwortung.“
Birgit Piombino-Hochbruck

deuteten darauf hin, dass damals bereits Friseure am Werk waren. Im alten Ägypten habe es schon Haarwuchsmittel gegeben, so Gütgens. Er gratulierte herzlich zur bestandenen Gesellenprüfung und zitierte einen Satz, der das Motto des Friseurhandwerks sein könnte: „Selbst wenn das Leben nicht perfekt ist, können es deine Haare aber sein.“

Michael Buchmann von der Sparkasse Krefeld überreichte der Jahresbesten Marjola Sino einen Spargutschein über 100 Euro. „Sie machen Menschen schöner und Sie machen Menschen glücklicher“, rief er den neuen Fachkräften zu.

„Das Schönste ist, wenn die Kunden am Ende glücklich rausgehen.“
Marjola Sino

Menschen schöner und glücklicher machen

Die Krefelder Friseur-Innung freut sich über gut ausgebildeten Nachwuchs: Obermeisterin Birgit Piombino-Hochbruck sprach die neuen Friseurgesellinnen und -gesellen in der Brauerei „Schluffken“ los.

Vor gut sechs Jahren kam Marjola Sino mit ihrem Mann und den beiden Töchtern nach Deutschland. Zuvor hatte die gebürtige Albanerin viele Jahre in Griechenland gelebt, wo sie als Küchenchefin in der Gastronomie arbeitete. Am Niederrhein erlernte sie in den ersten drei Jahren die neue Sprache – und dann erfüllte sie sich ihren lang gehegten Berufswunsch: „Die Friseurausbildung

war immer mein Traum. Schon mit 12, 13 Jahren habe ich zusammen mit meiner Schwester die Familie gestylt“, erzählt die heute 34-Jährige lächelnd.

Um sich diesen Traum zu erfüllen, bewältigte sie auch schwierige Phasen: „Das erste Lehrjahr war sehr schwer – Ausbildung und



TEEUWEN
SICHERHEITSTECHNIK

Ihre Sicherheit - Unsere Aufgabe!

EINBRUCHMELDEANLAGEN - BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOSYSTEME - ZUTRITTSKONTROLLE - TRESORE

Anton Teeuwen GmbH & Co.KG
Süchtelner Straße 41 www.teeuwen-alarm.de
41334 Nettetal Tel. 02153-91560



SCHLEGEL GRUPPE

QUALITÄT VERBINDET!

Ihr Elektrofachgroßhandel für Industrie und Handwerk
www.schlegel-gruppe.de

FINDLER | LANGE | SARX | SCHLEGEL



Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.

www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

Janssen
Das Dach - unser Fach.

Bestleistung im Traumberuf Friseurin

16 bisherige Auszubildende haben die Gesellenprüfung im Friseurhandwerk des Rhein-Kreises Neuss abgelegt. Obermeister Marco Filz von der Friseur-Innung begrüßte sie während der Lossprechung als neue Fachkräfte im Handwerk. Jahresbeste ist Alina Lorbeer aus Kaarst.

Wenn Alina Lorbeer von ihrem Beruf spricht, dann ist ihr die Leidenschaft dafür auf der ganzen Linie nicht nur anzuhören, sondern auch anzusehen. Die 20-jährige Kaarsterin ist mit Leib und Seele Friseurin. Und nicht nur das. Sie ist auch fachlich hervorragend in ihrem Beruf, was sie mit der Jahresbestleistung in der Gesellenprüfung gerade eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat. Während einer Feierstunde in der Aula des Berufsbildungszentrums in Grevenbroich sprach Obermeister Marco Filz die 16 Auszubildenden der Sommer- und Winterprüfung los und überreichte Alina Lorbeer ihre besondere Auszeichnung.

„Ich wollte schon als kleines Mädchen Friseurin werden. Es ist mein absoluter Traumberuf und den habe ich mir jetzt verwirklicht“, sagt die junge Frau, die nach dem Realschulabschluss die Ausbildung

bei Coiffeur Landwehrs in Neuss gemacht hat. Im selben Betrieb habe schon ihre Tante vor inzwischen 42 Jahren ihren Beruf als Friseurin erlernt, erzählt Alina Lorbeer. Besagte Tante hatte durchaus Einfluss auf die Berufswahl der Kaarsterin: Schon als Kind schaute Alina ihr mit Begeisterung zu, wenn sie Haare schnitt und Kunden frisierete.

„Künstliche Intelligenz ist für uns keine Bedrohung – das Friseurhandwerk hat Zukunft.“

Marco Filz

Ihre dreijährige Ausbildung bei Cornelia Meyer, der Inhaberin von Coiffeur Landwehrs, beschreibt Alina Lorbeer als super. „Ich habe wirklich viel gelernt. Es gab immer Zeit für mich, wenn ich einmal eine Nachfrage hatte. Ich war in Praxis und Theorie bestens auf die Prüfung vorbereitet. Dass ich nun aber die Jahresbeste bin, hat mich schon umgehauen“, sagt die 20-Jährige. In der Prüfung legte sie den Schwerpunkt auf den Bereich Extensions. Dabei sind es nicht nur die Haarverlängerungen an sich, die sie perfekt beherrscht. Um Problemzonen zu kaschieren, wird mit Haarteilen und -verdichtungen gearbeitet – eine komplexe Materie. Der Strähchentechnik gehört Alinas zweite Leidenschaft.

Sie und die übrigen 15 Absolventen haben erkannt, was Obermeister Marco Filz so formuliert: „Das Friseurhandwerk hat Zukunft. Unser Beruf wird sich nicht so grundlegend verändern wie viele andere. Künstliche Intelligenz stellt für uns keine Bedrohung dar



Jahresbeste bei den Friseuren aus dem Rhein-Kreis ist Alina Lorbeer, der Obermeister Marco Filz herzlich gratulierte.



– auch künftig wird die handwerkliche Dienstleistung von Mensch zu Mensch im Mittelpunkt des Friseurberufs stehen.“ Die jetzt losgesprochenen Gesellinnen und Gesellen seien dringend benötigte Fachkräfte und ganz wichtige Mitarbeitende für die Friseursalons im Rhein-Kreis, fügte Filz hinzu.

„Ich liebe meinen Beruf. Der Kontakt mit den Menschen, die Beratung, die Kreativität, die unser Beruf mit sich bringt – es ist alles genau meins“, sagt Alina Lorbeer. Nach der Gesellenprüfung hat sie zu

Obermeister Marco Filz (hinten, 2. v. r.) sprach die neuen Fachkräfte im Friseurhandwerk des Rhein-Kreises los und erhob sie in den Gesellenstand.

nun zum Friseursalon concept.Me in Neuss gewechselt, um weitere Erfahrungen zu sammeln. „Mein nächster Traum ist der Meister“, sagt die Jahresbeste.

Ihr Automobilpartner für SEAT, CUPRA und ŠKODA in Dormagen.



GOTTFRIED SCHULTZ

Gottfried Schultz Automobilhandels SE
Lübecker Str. 17, 41540 Dormagen
Tel. 02133 2516-0, gottfried-schultz.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bollmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Fachkräfte im „schönsten Beruf der Welt“

Mit der Friseur-Innung Kreis Viersen feierten die neuen Expertinnen und Experten für gutes Aussehen den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung im Friseurhandwerk. Hannah Brenner aus Niederkrüchten legte die beste Gesellenprüfung ab.



Ihre Lossprechung feierten die Nachwuchskräfte im Friseurhandwerk des Kreises Viersen mit Vertretern der Innung und der Kreishandwerkerschaft.

„Wir haben den schönsten Beruf der Welt“, sagte Obermeisterin Alexandra Houx-Brenner während der feierlichen Lossprechung im Dülkener Bürgerhaus. Friseure seien durch Maschinen nicht zu

ersetzen. Und, so die Obermeisterin mit Blick auf aktuelle technische Entwicklungen: „Auch künstliche Intelligenz kann uns nichts anhaben.“ Sie dankte ausdrücklich den Salons, die ausbilden und

Strahlen um die Wette (v. l.): Obermeisterin Alexandra Houx-Brenner, ihre Tochter Hannah Brenner, die Jahresbeste der Friseure im Kreis Viersen, stellvertretende Obermeisterin Elke Klövers und Michael Buchmann von der Sparkasse Krefeld.



Fotos: Stefan Bünting

bereit seien, junge Menschen auf den Weg zu bringen. Eine besondere Freude war es für die Obermeisterin natürlich, dass ihre Tochter Hannah die Jahresbeste unter den Friseurgesellinnen und -gesellen war. Dabei hatte es zunächst nicht danach ausgesehen, dass die 24-Jährige sich für diesen Beruf entscheiden würde, mit dem sie quasi groß geworden ist und in dem sie sowohl ihren 2010 verstorbenen Großvater Willi Houx als auch ihren Onkel Frank Houx und natürlich ihre Mutter im Salon der Familie erlebt hat: Nach dem Abitur und einem sechsmonatigen Work- und Travel-Aufenthalt in Australien studierte Hannah Brenner zunächst Tourismuswirtschaft in Düsseldorf. Aber nach einem Semester merkte sie, dass ihr Herz für das Friseurhandwerk schlägt. Sie machte die Ausbildung bei Nicole Cross in Niederkrüchten. Als Anerkennung für die Jahresbestleistung überreichte ihr Michael Buchmann von der Sparkasse Krefeld einen Spargutschein über 100 Euro.

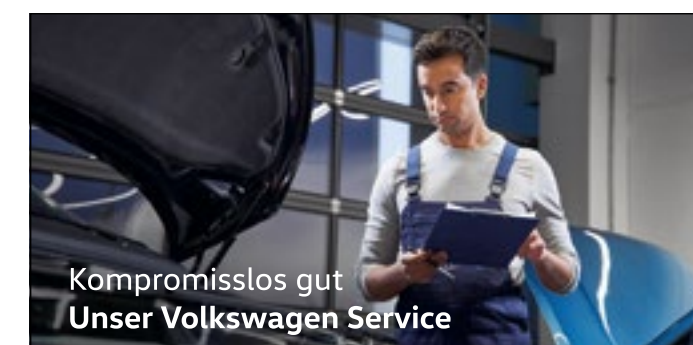
„Ich mag die Kreativität und Vielfalt in unserem Beruf. Als Friseurin oder Friseur kann man Menschen glücklich machen“, sagt Hannah Brenner. Nach einem Praktikum im Wella Studio Düsseldorf hat sie mit der Meisterausbildung begonnen, die sie Ende des Jahres abschließen will. Ihr Tipp für alle, die noch vor der Berufswahl stehen: „Man sollte nicht so viel darauf hören, was andere sagen, sondern darauf, was das Herz sagt.“

Die traditionelle Lossprechung sei mehr als nur der formelle Schluss der Ausbildung – „sie ist auch ein Schritt in einen neuen Lebensabschnitt“, sagte Thomas Gütgens, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, während der Feier. Er fügte hinzu: „Ihre Lossprechung schenkt Ihnen ein Gütesiegel – Sie halten etwas Verlässliches in den Händen, nämlich eine grundsätzliche

„Bei der Berufswahl sollte man darauf hören, was das Herz sagt.“
Hannah Brenner

Handwerksausbildung, auf deren Grundlage Sie Ihr berufliches Leben weiter gestalten können.“

Das beherzigt auch Hannah Brenner. „Ich fände es spannend, mal für ein halbes Jahr oder so als Friseurin auf einem Schiff zu arbeiten“, erzählt sie. Später steht dann die Übernahme des seit Jahrzehnten von der Familie betriebenen Salons in Niederkrüchten-Elmpt an, in dem fünf Mitarbeitende und eine Auszubildende beschäftigt sind.



Kompromisslos gut
Unser Volkswagen Service

Beste Service ist für uns selbstverständlich.
Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie in Nettetal.



Ihr Volkswagen Service-Partner in Nettetal

AUTO NAGEL

Auto Nagel Nettetal GmbH & Co. KG
41334 Nettetal, Löttscher Weg 71, www.auto-nagel.de

Sparen Sie Zeit, Kosten & Nerven – mit einem kompetenten Partner für die professionelle Gebäudereinigung & weitere Gebäudedienste.

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Marktreinigung
- Sonderreinigung
- Bauabschlussreinigung
- Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Außenanlagenpflege
- Winterdienste
- Hausmeisterdienste
- Marktservice
- Sonstige Dienstleistungen

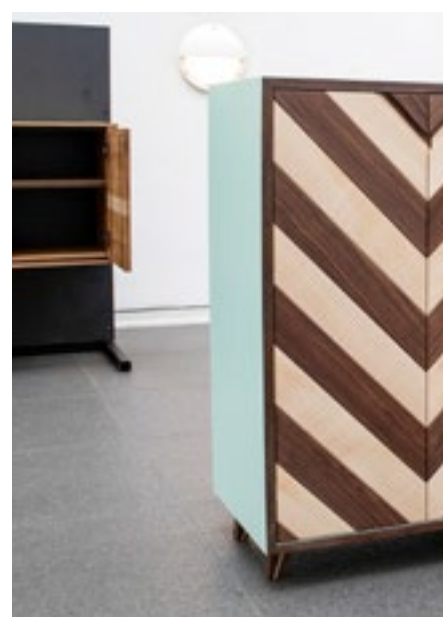
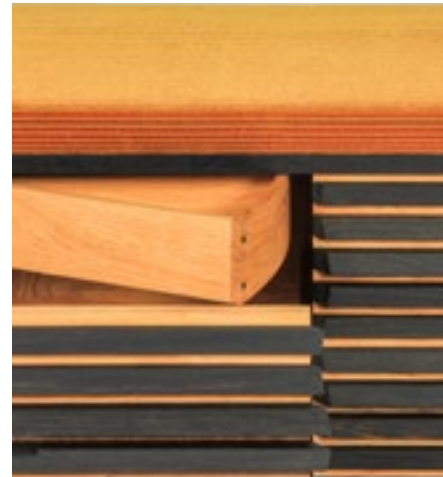
HILGELAND
OBJEKT SERVICE

Objekt Service Hilgeland GmbH
Märkische Straße 12 · 47809 Krefeld
Telefon: 0 21 51 / 57 430
info@objekt-service.de · www.objekt-service.de



WIR STEHEN FÜR EINE SAUBERE SACHE!

„Ihre Lossprechung schenkt Ihnen ein Gütesiegel.“
Thomas Gütgens



PROFIS IM HANDWERK DER CHANCEN

Möbel aus Massivholz. Die Kombination von Nussbaum und farbigem Linoleum. Oder, noch moderner, von Eiche und Betonoptik. Traditionell gedrechselte Tischfüße. Eine Bugholztechnik aus dem 19. Jahrhundert, bei der Holz mithilfe von Wasserdampf gebogen wird. Nussbaum und Eiche als Trendhölzer. Daneben große und begeisternde Vielfalt: Kirsche, Ahorn und Esche – heimische Hölzer, die von jungen Tischlerinnen und Tischlern wiederentdeckt werden.

Das sind nur einige Schlagworte zu den Gesellenstücken des Jahres 2023 im Tischlerhandwerk der Region. Die neuen Fachkräfte haben viel von dem gezeigt, was in ihrem Metier heute möglich ist – es war der krönende Abschluss ihrer dreijährigen Ausbildung. Was alle Gesellenstücke auszeichnet: Es sind Einzelanfertigungen, keine Massenware. Viele der bisherigen Auszubildenden haben ihr Stück für die eigene Wohnung und die eigene Verwendung gebaut. Sie werden lange Freude an ihren Arbeiten haben.

Mit dem Wettbewerb „Die gute Form“ fördern die Tischler-Innungen Krefeld, Kreis Viersen und Rhein-Kreis Neuss seit vielen Jahren die

Designleistungen des Nachwuchses. Unabhängig von den Voraussetzungen zum Bestehen der praktischen Gesellenprüfung wählt jeweils eine Fachjury die Stücke aus, die in ästhetischer und funktionaler Hinsicht herausragen. Auf den nächsten Seiten können Sie sich selbst ein Bild von den ausgezeichneten Stücken und ihren Erbauerinnen und Erbauern machen.

Es braucht keine prophetischen Gaben, um vorherzusagen, dass viele der jetzt losgesprochenen Fachkräfte einmal als Meisterinnen und Meister, Gestalter, Restauratoren oder Holztechniker von sich reden machen werden. Als Profis im Handwerk der Chancen stehen ihnen viele Wege offen.

Qualität gibt's bei BECHER.

Ob Türen, Böden, Plattenwerkstoffe oder Holz im Garten – bei uns erhalten Sie:

- hochwertige Produkte
- Produktvielfalt auf 700 m²
- Beratung vom Fachmann
- Lieferung mit Ansage

Besuchen Sie unsere Ausstellung oder entdecken Sie unser Sortiment unter becher-holz.de

Entdecken Sie unsere Gartenwelt auf 1.500 m²

- Terrassen
- Sichtschutzzäune
- Holzpflege
- Kinderspielgeräte

Handwerker erhalten in der BECHER Holzhandlung in Köln alles, was sie für die fachgerechte Ausführung Ihrer Aufträge benötigen, aus einer Hand.

BECHER GmbH & Co. KG · Marconistraße 4-8 · 50769 Köln
Tel.: 0221 957436-0 · koeln@becher.de · becher-holz.de

Holz mit Zukunft
BECHER.

Ein Baum für jeden Tischler-Gesellen

22 bisherige Auszubildende konnte die Tischler-Innung Krefeld jetzt lossprechen. Zeitgleich wurden die Gewinner des Wettbewerbs „Die gute Form“ ausgezeichnet.

„Tischler ist der beste Job der Welt. Sie können gestalten. Ich möchte meine Wertschätzung darüber, dass Sie sich alle für das Tischlerhandwerk entschieden haben, mit einer Pflanzaktion zum Ausdruck bringen. Ich werde für jeden von Ihnen im kommenden Jahr einen Baum pflanzen. Es werden also 22 Bäume werden“, mit diesen Worten eröffnete Dirk Kosanke, Obermeister der Tischler-Innung Krefeld, die Lossprechungsfeier in der Krefelder Gaststätte Kleinlosen.

Seine Wertschätzung gegenüber den neuen Gesellen brachte Festredner Dr. Axel Fuhrmann direkt danach zum Ausdruck. „Es gibt in Deutschland 1091 Bachelor-Studiengänge, von Live-Coaching bis Fashionmanagement. Was kann man damit machen? Gar nichts! Mit den 360 Ausbildungsberufen hingegen kann man alles machen. Der Gesellenbrief wird überall wertgeschätzt. Zudem können Sie den Meister oder den Techniker folgen lassen. Sie können im Be-



Gut in Form: Den Gestaltungswettbewerb gewann Emil Ponzelar vor Seyedeh Aida Behboudi Lati (r.) und Viktoria Josten (l.)

reich Holz studieren oder ins Ausland gehen“, sagte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf. Er betonte, dass die Gesellen vor drei Jahren alles richtig gemacht hätten, als sie sich für den Beruf entschieden. Fuhrmann lobte das Durchhaltevermögen der ehemaligen Lehrlinge und gab ihnen mit auf den Weg, dass sie neugierig bleiben und Veränderungen nicht als Bedrohung, sondern vielmehr als Chance sehen sollten.

„Sie können durchstarten“, brachte es Berufsschullehrer und Vorsitzender des Prüfungsausschusses, Fritz Körber, auf den Punkt. Das hat der Jahrgangsbester Sören Theiler schon beherzigt: „Ich habe mich bereits zum Meister in Vollzeit angemeldet“, sagte der 18-jährige Meerbuscher, der seine Ausbildung beim Krefelder Unternehmen Flümann GmbH & Co.KG absolvierte. Für ihn sei das Tischlerhandwerk schon immer der absolute Traumberuf gewesen. Aus dem Werkstoff Holz Gegenstände entstehen zu lassen, sei ge-

In den Gesellenstand erhob Obermeister Dirk Kosanke von der Tischler-Innung Krefeld (oben links) die jungen Tischlerinnen und Tischler.



Die drei Top-Leute des Krefelder Tischler-Jahrgangs: Jahrgangsbester Sören Theiler, eingerahmt von Viktoria Josten (l.) und Carla Hoffmann (r.).

nau sein Ding, erzählte Sören Theiler. Nur ganz knapp hinter dem Jahrgangsbesten lag die Krefelderin Viktoria Josten mit ihrem Prüfungsergebnis. Die junge Frau hat bei Hans Schleupen in Kempen ihren Beruf erlernt.

Wie immer bei der Lossprechung wurde auch die Siegerehrung für den Wettbewerb „Die gute Form“, bei dem vor allem die Gestaltung der Gesellenstücke gewürdigt wird, mit Spannung erwartet. Hier konnte sich Emil Ponzelar aus Willich, der bei der Krefelder Tischlerei Thomas Meier und Holger Wüste GbR seine Ausbildungsjahre verbrachte, als Sieger hervortun. Er hatte einen formschönen Hängeschrank entworfen und getischlert. Mit der außergewöhnlichen Form eines Couchtisches landete Seyedeh Aida Behboudi Lati auf dem zweiten Platz. Ihre Ausbildung zur Tischlerin hat sie bei Markus Scholz in Meerbusch-Lank absolviert. „Das Erlernte jetzt umsetzen zu können, selber ein Design zu entwerfen und es zu re-

„Der Gesellenbrief wird überall wertgeschätzt“
Dr. Axel Fuhrmann,
Hauptgeschäftsführer der
Handwerkskammer Düsseldorf

alisieren, macht diesen Beruf aus und es macht ihn so einmalig“, hob die 30-jährige Meerbuscherin hervor, die nun noch eine Weiterbildung zur Bautechnikerin folgen lässt. Platz Nummer drei belegte Viktoria Josten mit einem Schreibtisch, der sich durch klare Linien auszeichnet.



Wir gratulieren allen diesjährigen Gesellen zur bestandenen Prüfung.

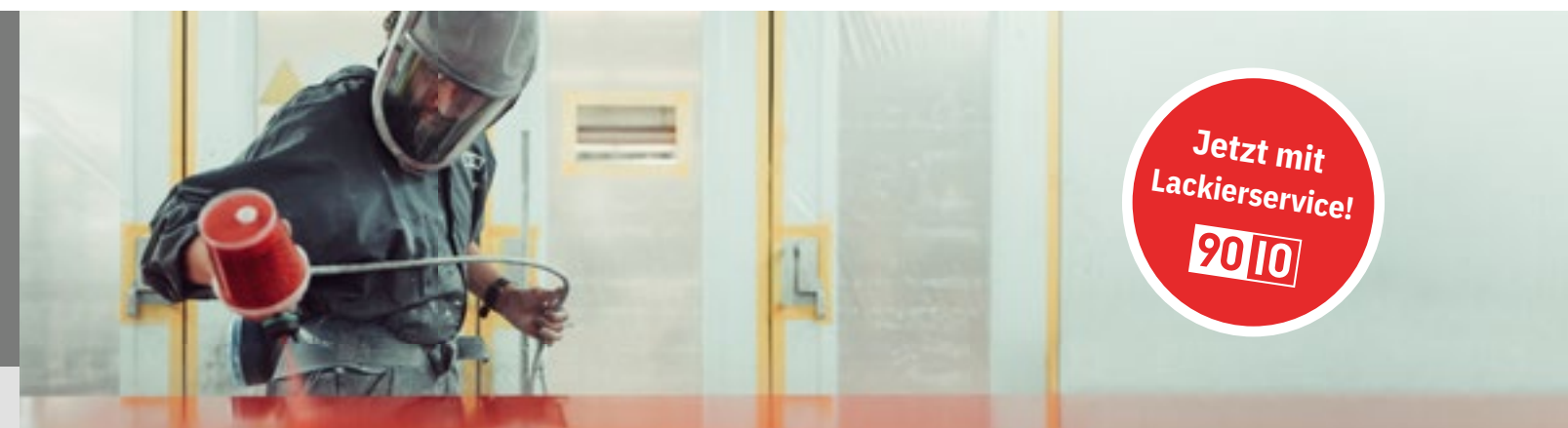
Auf der Suche nach einem kreativen Beruf mit Zukunft?
Wir suchen Verstärkung.

Möbel · Küchen
Fenster · Türen
Ladenbau
Büroeinrichtungen



TISCHLEREI BUSCHEN

www.tischlerei-buschen.de



Jetzt mit
Lackierservice!
90 10

Wir zeigen Ihnen, was Sie können.

90.10 - Die Oberflächen GmbH
Ihre Spezialisten für Oberflächentechnik
info@90-10.de | www.90-10.de



Die Sieger-Stücke im Wettbewerb „Die gute Form“ – Krefeld



1. Platz: Emil Ponzelar
(Thomas Meier und Holger Wüste)

Reduktion auf das Wesentliche

Das sagt die Jury: Ein Möbel mit absolut bestechender Klarheit. Eine Reduktion auf das Wesentliche mit klar erkennbarer Funktion. Die Form entspricht vollkommen der Anwendung und lässt in geschlossenem Zustand das Innenleben in den Hintergrund treten.

Eine sehr gut gelungene Farb- und Materialkombination mit gut gelöstem Verschlussmechanismus, der dem Stück nahezu organische Form verleiht und sich somit harmonisch in die Kontrastkomposition der Farben, Materialien und Funktionen einfügt.



2. Platz: Aida Behboudi Lati (Markus Scholz)

Gut durchdacht

Das sagt die Jury: Durch die Reihung einer einzigen, lediglich in der Größe variierenden Form entsteht hier ein vollständiges Möbelstück. Nicht nur bietet es dem Auge einen sehr gefälligen, fast schon organischen Anblick, auch der konsequente Farbverlauf lässt dieses gut durchdachte Stück gestalterisch herausstechen.



3. Platz: Vicky Josten (Hans Schleupen)

Richtungswechsel

Das sagt die Jury: Eine Platte, die zunächst als Arbeitsfläche beginnt, dann in einer eigenwilligen Schräge die trapezförmigen Schubkästen umläuft und schließlich als Korpusboden endet. So ändert sie auf ihrer Reise mit jedem Richtungswechsel auch ihre Funktion und ist dennoch untrennbar ein Ganzes.

Den Abschluss ihrer Ausbildung feierten die jungen Tischlerinnen und Tischler aus dem Rhein-Kreis Neuss. Obermeister Uwe Köhler (2. v. l.) erhob sie im Kreis- haus feierlich in den Gesellenstand.



Begeisternde Vielfalt im Tischlerhandwerk

Ihre Gesellenstücke bildeten die perfekte Kulisse: Im Lichthof des Neusser Kreishauses sprach die Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss 26 bisherige Auszubildende los und begrüßte sie als Gesellinnen und Gesellen im Tischlerhandwerk.

Aufregende Wochen liegen hinter Torben Zingraf. Gesellenprüfung, Lossprechung, Schützenfest – und jetzt erkundet er Panama und Costa Rica. Kurz nach der Lossprechung startete der Kaarster als jahresbester Tischler-Geselle im Rhein-Kreis Neuss nach Mittelamerika. Während der Feier wurde er ausgezeichnet.

Bei seiner Berufswahl war Torben gewissermaßen erblich vorbelastet: Sein Vater Oliver ist gelernter Tischler. „Ich habe von klein auf viel gebaut zu Hause“, erzählt er. Nach dem Abitur machte er die Ausbildung in der Korschenbroicher Tischlerei Schlang. „Die Vielfalt im Tischlerhandwerk ist super – und wir können sehr kreativ

sein, was mir am wichtigsten ist“, sagt der 21-Jährige, der sich bei den St.-Sebastianus-Schützen in Kaarst engagiert und gerne surft. Mit seinem Vater teilt er das Faible für Musik – und das spiegelt sich auch in seinem Gesellenstück wider: Torben Zingraf baute ein Phonomöbel mit einem eingebauten Plattenspieler. Ab dem nächsten Jahr will er Innenarchitektur und Möbeldesign studieren.

„Jetzt ist der Moment gekommen, in dem Sie Ihr Berufsleben selbst in die Hand nehmen“, sagte Innungsoberrmeister Uwe Köhler – dann sprach er die vier jungen Frauen und 22 Männer nach alter Tradition von den Pflichten der Ausbildung frei und erhob sie unter dem

morbideili m100:

- höchste Produktivität
- bessere Zugänglichkeit
- geringerer Platzbedarf
- garantierte Sicherheit

Kaiser
Holzbearbeitungsmaschinen

Entwickelt für alle Schreinereien, die eine maximale Produktivität bei einem geringen Platzbedarf benötigen.
Alle Infos gibt's bei uns:

Kaiser GmbH, Tenter Weg 24, 42897 Remscheid
Tel.: 02191 951290, info@maschinen-kaiser.de
www.maschinen-kaiser.de

**PERFEKTION
AUS KREFELD**
Qualität, Handwerk, Architektur & Kunst

Ihr internationaler Partner für den außergewöhnlichen und individuellen Innenausbau, Laden- und Praxisbau auf höchstem Niveau.

FLÜMANN
MÖBELWERKSTÄTTE & TISCHLEREI
Telefon: 02151/614421 • www.fluermann.de

Wir machen Ihr Objekt einzigartig!

Ihr Großhandel in Ratingen mit über 6000 m² Lager, Verkauf & Co.

FRANKEN HOLZ
KOMPETENT IN HOLZ

**Alles,
was der Profi braucht:**
Schnittholz | Kantholz | Latten | Bretter
Bohlen | Hobelware | Plattenwerkstoffe
BSH + KVH | und natürlich vieles mehr!

... aus Erfahrung geschätzt!

EGGER **HGM** **KRICHT**

Franken-Holz GmbH | Am Ostbahnhof 7 | 40878 Ratingen | T.: 02102 / 86680 | www.franken-holz.de | Mo.-Fr. 7.30 - 18 Uhr | Sa. 8.45 - 13 Uhr



Torben Zingraf (l.) legte die beste Tischler-Gesellenprüfung im Rhein-Kreis Neuss ab, Julia Bauer (2. v. l.) gewann den Wettbewerb „Die gute Form“. In beiden Disziplinen landete Jonas Clemens (r.) auf dem zweiten Platz. Thomas Kjell Schöppe (3. v. r.) und Ramon Tong (2. v. r.) erhielten Belobigungen für ihre Stücke.

Jubel der rund 130 Gäste feierlich in den Gesellenstand. „Bleiben Sie dem Handwerk gewogen“, rief Köhler, der sich über die „tollen Gesellenstücke“ freute.

Das hatte er mit Landrat Hans-Jürgen Petraschke und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Klaus Harder, gemeinsam. „Die Stücke zeigen, was im Tischlerhandwerk heute möglich ist“, betonte Harder. Nussbaum und Eiche blieben im Trend, ebenfalls

„Ich wollte etwas Außergewöhnliches“, lachte die 30-Jährige. Das ist ihr in beeindruckender Weise gelungen. Der Schminktisch überzeugte durch seine Eigenständigkeit und die Qualität der Idee, fand die Jury des Wettbewerbs „Die gute Form“, bei dem die Stücke vor allem nach der gestalterischen Qualität beurteilt wurden. Jury-Vorsitzender Alfred Behrendt lobte beispielsweise die „besondere, geschwungene Formensprache“ des Schminktisches.

Sie habe lange gebraucht, um die Liebe zum Holz zu entdecken, sagt Julia Bauer – „aber jetzt bin ich beruflich angekommen“. Als Gesellin bleibt sie in ihrem Ausbildungsbetrieb, der Tischlerei MK2 in Neuss. Den 2. Platz bei der „Guten Form“ belegte Jonas Clemens (Tischlerei Holzvisionen GmbH), der auch die zweitbeste Gesellenprüfung abgelegt hatte, mit einem Schreibtisch. Dritter wurde Paul Terhardt (Tischlerei Pastohr) mit seinem „Sideboard 10°“. Belobigungen gab es für Ramon Tong (Massivholzbett, Tischlerei A&M Holztechnik GmbH), Thomas Kjell-Schöppe (Flurmöbel, Tischlerei Feiser) und Torben Zingraf.

„Etwas gelernt zu haben bedeutet eine große Sicherheit, immer einen Arbeitsplatz zu bekommen“, sagte Landrat Hans-Jürgen Petraschke, der den Gesellinnen und Gesellen herzlich zu ihrer Leistung gratulierte. Die rund 70 Innungsfachbetriebe des Tischlerhandwerks im Rhein-Kreis eröffneten den jungen Fachkräften allerbeste Chancen, fügte er hinzu.

„Im Tischlerhandwerk bin ich beruflich angekommen“
Julia Bauer

vertreten seien heimische Hölzer wie Kirsche, Ahorn oder Esche. Herausragend war der aus schwarzem Linoleum und geöltem amerikanischen Nussbaum gefertigte Schminktisch von Julia Bauer: Die Neusserin hatte nicht nur das beste Gesellenstück gebaut, sondern gewann zusätzlich auch den Wettbewerb „Die gute Form“ und die Publikumswertung.

Die Sieger-Stücke im Wettbewerb „Die gute Form“ – Neuss



2. Platz: Jonas Clemens (Tischlerei Holzvisionen GmbH)

Schreibtisch

Mein Gesellenstück sollte schlicht und modern sein und doch eine gewisse Finesse aufweisen. In der Zargenkonstruktion des aus europäischem Nussbaum gefertigten Tisches befindet sich ein Ladenfach, welches über einen in die Tischplatte eingelassenen Deckel zugänglich ist. Der Deckel dient außerdem als Tablethalter. Die Funktionselemente in der Tischplatte sind mit blaugrauem FENIX-Schichtstoff belegt, wodurch sie hervorgehoben werden. Unter der Tischplatte befinden sich zwei Schubkästen.



1. Platz: Julia Bauer (Tischlerei MK2)

Schminktisch

Bei meinem Gesellenstück handelt es sich um einen Schminktisch aus schwarzem Linoleum und geöltem amerikanischen Nussbaum. Der Korpus bietet, dank Schubkästen im äußeren und einer Klappe im mittleren Bereich ausreichend Platz für Schminkutensilien. Die elegant geschwungene Form des Korpus, angelehnt an das gradlinige Design heutiger Smartphones, in Kombination mit den klassisch gedrechselten Beinen sorgt für ein zeitloses Möbel. Das Gesellenstück erhält durch die gerundeten Formen weibliche und filigrane Züge und bietet durch dunkle Farben einen hervorragenden Kontrast hierzu. Durch Messingdetails am Korpus und an den Beinen wird das Möbel optisch veredelt.



3. Platz: Paul Terhardt (Tischlerei Pastohr)

Sideboard 10°

Mein Sideboard fällt dank seiner ungewöhnlichen Geometrie auf. Schräge Seiten sowie die Kombination aus grünem Linoleum mit dunklem Nussbaum sorgen für eine ansprechende sowie zeitlose Optik. Die durchgehende Griffmulde verbindet die Fronten gestalterisch und bietet zugleich eine komfortable Handhabung. Es lässt sich flexibel in allen Wohn- und Lebenssituationen nutzen. Außerdem lässt es sich, dank seines zeitlosen Designs, verschieden kombinieren.



Stephanstrasse 12
41464 Neuss
Tel.: 02131/9762-0
Fax: 02131/9762-62
info@kilbinger.de

Profi Web-Shop für unsere Kunden
www.kilbinger.de mit Auftragsverwaltung

Öffnungszeiten für den Verkauf und Verwaltung:

Montag bis Freitag
08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

Öffnungszeiten für die Fachausstellung:

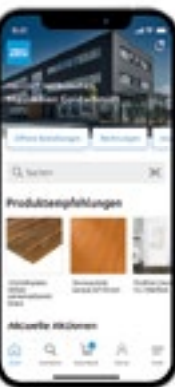
Montag bis Freitag
08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

Samstag
10:00–13:00 Uhr
gerne mit Terminvereinbarung

Fachhandel & Service

- Holzwerkstoffe
- Bauelemente
- Fenster- u. Türbeschläge
- Möbelbeschläge
- Befestigungstechnik
- Werkzeuge und Maschinen
- Holzoberflächenprodukte
- Kleber und Dichtstoffe
- Arbeitskleidung
- Zuschnitt von Alu Außen- und Holz Innenfensterbänken
- Farbmischcenter Zweihorn Farbmischcenter Gori u. Sigma
- Fachausstellung Türen u. Bodenbeläge
- Festool Testcenter
- Maschinenverleih
- Planung v. Schließanlagen, eigene Zylinder-Werkstatt
- Zuschnitt von Holzwerkstoffen

ZEG



ÜBERALL UND IMMER MIT DABEI: DEINE ZEG ALS APP!

DIE ZEG HOLZ SHOP APP JETZT IM APP STORE ODER BEI GOOGLE PLAY.





Foto: Stefan Bunting

Die Faszination des Werkstoffes Holz

21 neue Tischlergesellen, darunter zwei junge Frauen, feierten mit der Tischler-Innung Kreis Viersen ihren erfolgreichen Start ins Handwerk. Jahresbester ist Kilian Braun, Nils Peters gewann den Gestaltungswettbewerb „Die gute Form“.

„Ihr seid die Stars des heutigen Tages“, rief Uwe Sötje, Obermeister der Tischler-Innung Kreis Viersen, den bisherigen Auszubildenden während der Lossprechungsfeier in der Holzwerkstatt des Berufskollegs Viersen zu. Mit der bestandenen Gesellenprüfung hätten die jungen Tischlerinnen und Tischler die „Ziellinie des Marathons Ausbildung“ erreicht, fügte er hinzu, bevor er sie offiziell lossprach und in den Gesellenstand erhob.

Herzlich gratulierte Karl-Heinz Greverath, Leiter des Berufskollegs Viersen, den Gesellinnen und Gesellen. Er erinnerte an die vielen Einschränkungen durch Corona, von denen sie während ihrer Ausbildung betroffen waren, beispielsweise Distanzunterricht und wenige soziale Kontakte. Greverath dankte den bisherigen Auszubildenden für die Bereitschaft, sich darauf einzulassen. Fünf von ihnen

absolvierten sogar ein dreiwöchiges Praktikum in Island, Schweden oder Norwegen. „Die Prüfungsergebnisse zeigen, wie gut das Tischlerhandwerk ausbildet“, erklärte der Schulleiter.

Die beste Prüfung hatte Kilian Braun abgelegt. Eigentlich wollte der 21-Jährige Architekt werden. „Aber dann haben mir mehrere Architekten die Tischlerausbildung als Basis empfohlen“, erzählt er. Den

„Ihr seid die Stars
des heutigen Tages“
Obermeister Uwe Sötje

**Beschläge +
Konzepte**
www.steinrueck.de

Facebook, Instagram, YouTube, LinkedIn icons
Tel.: 0211-6905-0
duesseldorf@steinrueck.de

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

**JETZT UMSTIEGEN
AUF WASSER-
BASIERENDE
LACKSYSTEME
VON ADLER.**

SERVICESTÜTZPUNKT HERFORD
Lilienthalstraße 1 | Tel. 05221/34202-0
ADLER-LACKE.COM

Beste berufliche Perspektiven haben die neuen Gesellinnen und Gesellen im Tischlerhandwerk des Kreises Viersen, die von Innungs- obermeister Uwe Sötje (stehend links) losgesprochen wurden.



Starker Tischler-Nachwuchs am
Siegerstück des Wettbewerbs
„Die gute Form“
(v. l.): Kilian Braun, Tom Krüger,
Tom Wehnen, Nils Peters,
Ben Plohmann, Neamn Bereket.



Foto: Georg Maria Bälisen

Beruf erlernte der Kempener bei der Anton Thelen GmbH in Nettetal. Er merkte jedoch, dass Design nicht sein Faible ist. Deshalb wird Kilian Braun nun ein duales Studium zum Wirtschaftsingenieur anschließen. Was nimmt er mit aus seiner Ausbildung zum Tischler? Der Jahresbeste muss nicht lange überlegen: „Menschenkenntnis“, antwortet er. „Wir haben es mit ganz unterschiedlichen Persönlichkeiten zu tun, seien es Kunden oder Kollegen“, sagt Kilian Braun, der sich durchaus vorstellen kann, später wieder in die Branche zurückzukehren. Hinter ihm belegte Nils Peters aus Nettetal (Ausbildungsbetrieb: Klaus Hegholz) den zweiten und Tim Wehnen aus Grefrath (Guido Küppers) den dritten Platz.

Ganz oben stand Tim Peters beim Wettbewerb „Die gute Form“, bei dem eine Experten-Jury hervorragend gestaltete Gesellenstücke auszeichnet. Mit seinem Aufbewahrungsmöbel „Woodcrete“, einer schlanken quadratischen Säule, schuf er eine Verbindung zwischen lackiertem Holz und Beton, „die in absolut stimmigen Proportionen durch ein dezentes Lichtband wieder aufgelöst wird“, wie Innenarchitektin Mechthild Sötje für die Jury erläuterte. Ihr Fazit: „Exzellent überlegt und perfekt umgesetzt.“

Nils Peters hat immer schon gerne „gehandwerkelt und viel gebaut“, wie der 22-Jährige lächelnd berichtet. „Durch den Vater meiner Freundin Laura, der Tischler ist, bin ich dann infiziert worden“, fügt er hinzu, „der Werkstoff Holz fasziniert mich.“ Holz biete viele Möglichkeiten und lasse sich toll formen. Da lag es auf der Hand, dass

er sich nach dem Abitur für die Tischlerausbildung entschied – für ihn der berufliche „Grundstein, auf dem man aufbauen kann“. Nils Peters will noch zwei Jahre Erfahrungen als Geselle sammeln und dann die Meisterschule besuchen.

Den zweiten Platz bei der „Guten Form“ belegte Ben Plohmann aus Niederkrüchten von der Anton Thelen GmbH in Nettetal mit seinem „Diamond-Board“. Dritter wurde Tom Krüger aus Viersen (van Neuß Tischlerei GmbH) mit einem Nachttisch. Belobigungen gab es für Bereket Neamn aus Brüggen (Schreinerei Sötje, Nettetal) und Tom Wehnen aus Grefrath (Tischlerei Guido Küppers, Nettetal).



Unser Service:
· Individuelle Beratung für Architekten,
Handwerker & Bauunternehmen
· Aufmaßservice
· Musterservice
· Vor-Ort-Beratung

TÜREN – BÖDEN – WAND & DECKE – GARAGENTORE – BAUEN MIT HOLZ

**Holzfachhandel
MOHREN**
GmbH & Co. KG

IHR PROFI FÜR DEN INNENAUSBAU!
Heinrich Mohren GmbH & Co. KG
Schellerstraße 31-33 · 41366 Schwalmtal
Telefon 0 21 63-92 63-0 · www.heinrich-mohren.de
Mo-Fr 07.30 – 12.00 Uhr & 13.15 – 17.00 Uhr · Sa 09.00 – 12.30 Uhr

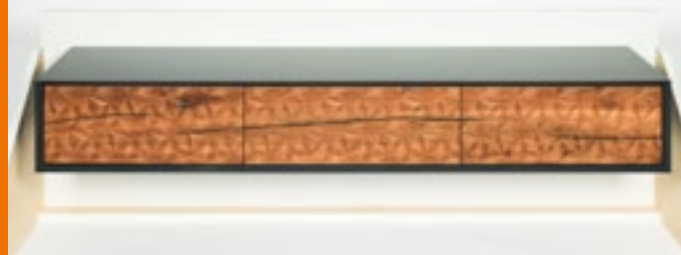
Die Sieger-Stücke im Wettbewerb „Die gute Form“ – Viersen



1. Platz: Nils Peters
(Möbeltischlerei Klaus Hegholz)

Kühl, aber einladend: „Woodcrete“

Der Titel weist schon auf die Verbindung zwischen lackiertem Holz und Beton hin, die in absolut stimmigen Proportionen durch ein dezentes Lichtband aufgelöst wird. Die Funktionsteile Tür und Schubkasten fügen sich nahtlos, fast unsichtbar und dennoch selbstverständlich in die streng geometrische Form ein. Die massiv wirkenden Quader in Grau und Betonoptik werden eingefasst von feinem Eichenholz, das auch den klar gegliederten Innenteil des frei im Raum stehenden Möbels ausstattet.



2. Platz: Ben Plohmann (Anton Thelen GmbH)

Juwelen, die nur die Zeit formt: „Diamond-Board“

Namensgebend ist die reliefartige Möbelfront, die unter einer feinen, seidenmatten Oberfläche ein lebhaftes Altholzurnier trägt. Die einzigartige Färbung der betagten Eiche spielt hervorragend mit der grauen Lackierung des gestreckten Korpus zusammen, der gut durchdachte und clever konstruierte Schubkästen aufnimmt.



Fotos: Tilt Danners, Viersen

3. Platz: Tom Krüger (van Neuß Tischlerei GmbH)

Den Blick auf die Welt bewahren: Nachttisch

Ein geradezu zierliches Möbel, aus zahllosen zierlichen Leisten entstand. Die stilisierte Weltkarte in der Korpusoberseite entstand aus Wenge, die sonst ins Recycling gegangen wäre – gerade bei exotischen Hölzern ein wichtiger Ansatz. Die Aufbewahrungsfunktionen geraten fast in den Hintergrund, wenn man den Kunstwerkcharakter auf sich wirken lässt.



Mehr als eine Küche. Ein Lebensgefühl.

In der Küche spielt sich das Leben ab, sie ist das Herzstück der Wohnung – und die Gestaltung verstehen wir als etwas ganz Persönliches. Seit Jahrzehnten begeistern wir unsere Kunden mit der individuellen Einrichtung ihrer Küchen, Wohnräume, Häuser und Objekte. Mit unserer Erfahrung, dem Verständnis für Ihre Bedürfnisse und unserem handwerklichen Können planen, entwickeln und realisieren wir Raumkonzepte, die nur für Sie gemacht sind – immer etwas Besonderes.

THELEN. Manufaktur seit 1726.

Möbel nach Maß HEGHOLZ

Möbelschreinerei

Wir gratulieren unserem Auszubildenden **NILS PETERS** zur erfolgreich bestandenen Gesellenprüfung sowie zum 1. Platz bei der Guten Form.

Das Handwerk hat Zukunft – das Handwerk ist im digitalen Wandel:
Facharbeiter werden immer gebraucht!

Obere Färberstraße 15
41334 Nettetal-Lobberich
Tel.: 02153 8397, Fax: 02153 60102
www.hegholz.de, info@hegholz.de

- Beratung
- Fertigung
- Planung
- Montage

SCHUG

Containerdienst GmbH

GERHARD SCHUG

Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst

Tel. 02131 / 59 13 37

www.container-schug.de

Ob Bauschutt, Baumisch- oder Gartenabfälle,
Altholz, Sperrmüll oder Bodenaushub – wir entsorgen alles,
was Sie nicht mehr haben möchten.



Anton Wahl ist aus dem Aufsichtsrat der Gilde Frisch-Markt Rhein-Ruhr ausgeschieden. Als Dankeschön überreichte ihm Aufsichtsratsvorsitzender Jörg Bischoff einen Präsentkorb. Auf dem Foto von links: Peter Burchhardt, Ulrich Sieveneck (ehrenamtliche Vorstände), Rolf Strobel (geschäftsführender Vorstand), Anton Wahl, Jörg Bischoff, Stefan Burchhardt (Aufsichtsrat), Peter Großmann, Julian Surmann (beide Vorstand).



Während ihrer Jahresversammlung sprachen sich die Mitglieder der der Fleischer Ein- und Verkaufsgenossenschaft Neuss eG (FEG) einstimmig für den Zusammenschluss mit der Gilde Rhein-Ruhr aus.

Fusion der Gilde Rhein-Ruhr und der FEG Neuss:

„Mehr Power in die Region bringen“

Mehr Leistung für die Kunden in der Region: Unter diesem Leitgedanken steht die jetzt vollzogene Fusion der Gilde Frisch-Markt Rhein-Ruhr eG und der Fleischer Ein- und Verkaufsgenossenschaft Neuss eG (FEG). Die neue Genossenschaft will die Logistik am zentralen Standort Essen weiter ausbauen.

Von Georg Maria Balsen

Durch den Zusammenschluss hat die Gilde Rhein-Ruhr ihre Mitgliederzahl auf nun rund 180 verdoppelt. „Wir wollen mehr Power in die Region bringen und künftig Kunden in ganz Nordrhein-Westfalen bedienen“, sagt der geschäftsführende Gilde-Vorstand Rolf Strobel. Weit sei die Essener Genossenschaft davon nicht mehr entfernt. Schon heute hat sie mehr als 1000 Kunden. „Durch die gebündelte Mitglieder- und Finanzstärke beider Genossenschaften

„Durch die Verschmelzung entsteht eine starke Genossenschaft.“

Willi Schillings

entsteht die Möglichkeit, die Logistik am zentralen Standort in Essen weiter auszubauen“, erklärt Rolf Strobel. Die Distributionslogistik soll von zwei auf sieben Rampen ausgeweitet und eine 500 Quadratmeter große Versandhalle zur Vorbereitung der Touren neu gebaut werden.

Bereits seit Jahren arbeiteten die Genossenschaften aus Essen und Neuss eng zusammen. Anfang 2020 hatte die Gilde das operative Geschäft der FEG Neuss übernommen. Der Cash&Carry-Markt in Neuss bestand jedoch zunächst weiter. Im Laufe des vergangenen Jahres waren Kunden aus Neuss auf eine Belieferung von Essen umgestellt worden – „aufgrund der notwendigen Optimierungen in der Logistik“, wie es im Jahresbericht des Gilde-Vorstandes heißt. „Der damit einhergehende Umsatzverlust auf der Fläche in Neuss, die ausbleibenden Umsatzsteigerungen durch Gastrokunden sowie

IHR LIEFERANT FÜR NRW

Gilde

RHEIN-RUHR

FÜR PROFIS

Über 13.000 Produkte warten auf Sie!

45141 Essen | Lützowstraße 10 | Fon 0201 32000-50

bestellung@gilde-rhein-ruhr.de | www.gilde-rhein-ruhr.de

Erster Hansheinz-Hauser-Preis geht an Dachdecker Andreas Pavel

Dachdecker Andreas Pavel ist der erste Träger des Hansheinz-Hauser-Preises. Mit dieser Ehrung würdigt die Stadt Krefeld künftig alle zwei Jahre besondere Leistungen in Handwerksbetrieben und mittelständischen Unternehmen. Die Auszeichnung ist nach dem langjährigen Präsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf, Krefelder Oberbürgermeister und Ehrenbürger Hansheinz Hauser benannt.



Foto: HWK / Wilfried Meyer

In einer Garage in Krefeld-Oppum gründete Andreas Pavel (34) als junger Dachdeckermeister sein eigenes Unternehmen. Das war vor zwölf Jahren, und aus der Garagenfirma ist ein innovativer Handwerksbetrieb mit heute zehn Mitarbeitern geworden. Als Dachdecker mit Schwerpunkt in der energetischen Gebäu-

desanierung leistet das Unternehmen schon seit vielen Jahren einen Beitrag zur Energiewende. Dämmmaßnahmen an Dach, Dachfenstern und Fassade führen mit zu den größten Energieeinsparungen im Gebäudebereich und somit auch zu einem geringeren CO₂-Ausstoß. Natürlich setzte Andreas Pavel auch bei der



FAMO - Ihr Fachgroßhandel

Mit 30 Standorten und ca. 750 Mitarbeitern im Norden und Westen Deutschlands ist FAMO erfolgreich am Markt aktiv. Als zuverlässiger Partner und Dienstleister des Handwerks, des Handels und der Industrie stehen wir für zufriedene Kunden, guten Service und fachkundige Beratung.

FAMO GmbH & Co. KG
 Fachgroßhandel • Helmut-Grashoff-Straße 10 • 41179 Mönchengladbach
 T 02161 8992-0 • F 02161 8992-155 • E info@famo24.de • www.famo24.de



Erweiterung seines eigenen Betriebs am Verschubbahnhof in Oppum auf Nachhaltigkeit – und rüstete ihn bereits weit vor der Energiekrise mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Flachdach, Solarspeicher und Wallbox aus.

Um seinen Kunden auch die Möglichkeit zu bieten, durch eine aktive Energieerzeugung einen weiteren Beitrag zu leisten, gründete Pavel zusammen mit dem befreundeten

Andreas Pavel (Mitte) ist der erste Träger des Hansheinz-Hauser-Preises der Stadt Krefeld. Oberbürgermeister Frank Meyer (r.) und Kreishandwerksmeister Rolf Meurer zeichneten den Dachdeckermeister aus.

deten Elektromeister Fabian van Thiel im September 2022 die Soklar Photovoltaik GmbH. Das Unternehmen plant und montiert PV-Anlagen aus einer Hand. „Damit ist Andreas Pavel einer der Motoren der wichtigen Energiewende in unserer Stadt“, sagte Krefelds Oberbürgermeister Frank Meyer, als er dem 34-Jährigen den mit 5.000 Euro dotierten Hansheinz-Hauser-Preis während eines Festaktes in der Musikschule überreichte. Außerdem erhielt Pavel eine Urkunde, ein Schild für die Hauswand seines Betriebes sowie eine symbolische Plastik.

Vor vielen Gästen aus Politik, Verwaltung, Handwerk und Wirtschaft würdigte Meyer den Preisträger: „Andreas Pavel hat sich diese Auszeichnung wirklich verdient. Er hat mit seinem Unternehmen eine echte StartUp-Biografie hingelegt. Andreas Pavel zeigt mit seiner Berufsbiografie, was man mit Mut und Fleiß erreichen kann.“

Das unterstrich auch Kreishandwerksmeister Rolf Meurer, der dem Preisträger herzlich gratulierte. Meurer hob zudem hervor, dass sich Andreas Pavel sowohl in der Dachdecker-Innung Krefeld als auch im Vorstand der Handwerksjunioren engagiert. Darüber hinaus setzt sich der gebürtige Oppumer auch bei der Freiwilligen Feuerwehr ehrenamtlich ein und kümmert sich so auch um die Sicherheit der Krefelder Bürger. Zu den persönlichen Gratulanten gehörten auch Ursula Reythberger, Tochter des 2020 verstorbenen Hansheinz Hauser, und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Dr. Axel Fuhrmann.



Andenken an Hansheinz Hauser

Der Hansheinz-Hauser-Preis bewahrt das Andenken an den langjährigen Krefelder Oberbürgermeister und Ehrenbürger, der am 11. Mai 2020 im Alter von 97 Jahren in seiner Heimatstadt verstarb und am 23. Juni vergangenen Jahres 100 Jahre alt geworden wäre. Hansheinz Hauser saß 14 Jahre als Abgeordneter im Landtag, 18 Jahre im Bundestag und hatte über ein Vierteljahrhundert, von 1964 bis 1999, ein Mandat im Stadtrat. Von 1968 bis 1982 amtierte Hauser als Krefelder Oberbürgermeister. Als ausgebildeter Bäcker- und Konditormeister war er dem Handwerk und dem Mittelstand eng verbunden und auch in vielen Branchenverbänden aktiv.

Die Schirmherrschaft über den mit 5.000 Euro dotierten Hansheinz-Hauser-Preis haben Oberbürgermeister Frank Meyer und der Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf, Andreas Ehlert, übernommen. Das Preisgeld wurde zur Hälfte von den Stadtwerken Krefeld und der Handwerkskammer Düsseldorf gestiftet. Eine Jury hatte die Auswahl des Preisträgers vorgenommen, die dann vom Stadtrat bestätigt wurde.

Lobende Worte fand Oberbürgermeister Meyer für das Krefelder Handwerk, auf das stets Verlass sei. „Dieser Preis würdigt auch das ganze Handwerk in unserer Stadt, all die fleißigen Männer und Frauen, die mit ihren Fertigkeiten Krefeld mit am Laufen halten. Er würdigt die hohe Innovationskraft, die Flexibilität, höchsten

Einsatz. Für die Zukunftsaufgaben in unserem Land werden kluge und fleißige Handwerkerinnen und Handwerker gebraucht.“ Das Handwerk habe eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben: „Es ist einer der Motoren, fest verortet in der Mitte der Gesellschaft“, so Meyer.

IVECO
Drive the road of change

JETZT EINSTEIGEN UND TESTEN!

Wir können alles.

Vom aufbaufreundlichen Daily über den kompakten Eurocargo bis zu den ganz Großen der IVECO WAY-Reihe: Finden Sie den perfekten Partner für Ihre Mission! Alle Baureihen sind auch mit alternativen Antrieben verfügbar.

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, http://www.ah-senden.de

Drei Generationen Vollbluthandwerker

Erfolgreich seit einem halben Jahrhundert: Der SHK-Fachbetrieb Füsgen in Willich-Schiefbahn feierte sein 50-jähriges Bestehen – und freute sich nicht nur über mehr als 200 Gäste beim Jubiläums-Sommerfest, sondern auch über die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.



Foto: Stefan Bunting

Mit einem schönen Fest feierte der Familienbetrieb Füsgen das 50-jährige Bestehen. Auf dem Foto von rechts: Obermeister Michael Smeets, Petra und Rainer Füsgen, Dennis Füsgen mit Sohn Finn auf dem Arm, Thomas Gütgens (Kreishandwerkerschaft), Edelgard und Rolf Füsgen, Yvonne Füsgen, Maurice Bolten.

Drei Generationen Vollbluthandwerker prägen das Unternehmen für Sanitär- und Heizungsinstallation: Betriebsgründer Rolf Füsgen (83), der heute seinen Ruhestand genießt, Firmenchef Rainer Füsgen (58) und dessen Sohn Dennis (32), der ebenfalls Meister ist und die Firma bald übernehmen und weiterführen wird. Das Team wird komplettiert von Monteur Maurice Bolten und Rainer Füsgens Ehefrau Petra (54), die sich um das Büro kümmert und am Telefon die erste freundliche Ansprechpartnerin für Kunden ist.

Die Leistung der Familie Füsgen würdigte Obermeister Michael Smeets von der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Kreis Viersen. Er machte deutlich, dass es nicht selbstverständlich sei, dass ein Handwerksmeister einen Nachfolger findet. Während der Feier am Firmensitz im Schiefbahner Gewerbegebiet Am Nordkanal überreichte er gemeinsam mit Geschäftsführer Thomas Gütgens von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein die Ehrenurkunde der Handwerkskammer zum Betriebsjubiläum.

Den Grundstein dafür legte Rolf Füsgen am 1. Februar 1973, als er sich in Düsseldorf-Kaiserswerth mit seinem SHK-Betrieb selbst-

ständig machte. Ein Vierteljahrhundert später, 1998, übernahm sein Sohn Rainer das zwischenzeitlich nach Schiefbahn verlegte Unternehmen. Der Betrieb arbeitet vor allem für Privatkunden und deckt als Allrounder die Palette der Sanitär- und Heizungstechnik einschließlich Solarthermie ab. Arbeit gibt es in Hülle und Fülle. „Wir würden unser Team gerne vergrößern, aber bisher finden wir nicht die richtigen Mitarbeiter“, sagt Petra Füsgen, die zusammen mit ihrem Mann im Karneval aktiv ist: Die beiden waren in der Session 2008/2009 das Prinzenpaar der Stadt Willich – genau wie Firmengründer Rolf Füsgen und seine Ehefrau Edelgard 14 Jahre zuvor. Wen wundert's da, dass Dennis Füsgen vor zwei Jahrzehnten Stadt-Kinderprinz war mit seinem jüngeren Bruder Julian als Minister?

Mit Beginn des kommenden Jahres wird der heute 32-Jährige den Familienbetrieb übernehmen. Rainer Füsgen will im Laufe der nächsten Jahre schrittweise kürzertreten. Die nächste Füsgen-Generation tobte beim Jubiläumsfest auf der Hüpfburg: Finn ist der zweijährige Sohn von Dennis und dessen Frau Yvonne. Vielleicht wächst hier ja der nächste SHK-Vollbluthandwerker heran.

AMRENT



Wo auch immer Sie tätig sind, vermietet AMRENT Maschinen und Geräte zum Heben von Personen und Material.

- Hubarbeitsbühnen aller Art
- Teleskopstapler
- Industriestapler
- Radlader
- Kettenlader
- Rollgerüste
- Glaslifter
- Materiallifte



AMRENT GmbH

Mevissenstraße 62 b

47803 Krefeld

Tel.: 02151-6571040

krefeld@amrent.de

www.amrent.de



Jubiläen von Mitgliedern feierte die Innung für das Metallhandwerk. Auf dem Foto von links: Alfons Stelzer, Obermeister Klaus Caris, Ehrenobermeister Leo Jürgens, Thomas Gütgens (Kreishandwerkerschaft), Theo Achten, stv. Obermeister Stephan Draack, Stefan Hess, Stefan Hohnen, Markus Steinhäuser.

Fotos: Stefan Bünig

Silber, Gold und Eisen für Metall-Meister

Viele Jahrzehnte erfolgreiches Metallhandwerk würdigte die Metall-Innung Niederrhein während ihrer Mitgliederversammlung: Neben mehreren Betriebsgeburtsstagen gab es auch ein Silbernes, ein Goldenes und sogar ein Eisernes Meisterjubiläum zu feiern.

Herausragend war bei den Ehrungen der sehr selten verliehene Eiserner Meisterbrief, den Alfons Stelzer aus Kempen entgegennahm – vor gut 65 Jahren legte er die Prüfung als Schlossermeister ab. Bei Theo Achten, ebenfalls aus Kempen, ist die Meisterprüfung inzwischen über 50 Jahre her. Dafür erhielt er von Obermeister Klaus Caris und Thomas Gütgens, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, den Goldenen Meisterbrief. Über die silberne Variante konnte sich der Willicher Stefan Hess freuen, der für das 25-jährige Betriebsbestehen ausgezeichnet wurde. Dieses Jubiläum stand auch bei den beiden Viersener Betrieben Metallbau-Schlosserei Hohnen und Metallbau Markus Steinhäuser an.

Auch mit seinen inzwischen 90 Lebensjahren arbeitet Alfons Stelzer täglich in Vollzeit in dem Unternehmen, das er 1965 gründete und das seinen Namen trägt: Bei der Alfons Stelzer GmbH dreht sich alles um den Werkstoff Stahl – mit heute 55 Mitarbeitern produziert der seit 1976 in Kempen ansässige Betrieb sowohl Einzelteile als auch komplette Maschinen und überdimensionale Sonderkonstruktionen. Zu den besonderen Kompetenzen zählt die Schweißtechnik. Dr. Thomas Stelzer leitet das Unternehmen in der zweiten Generation gemeinsam mit seinem Vater.

„Ich kümmere mich um unsere bis zu zwölf Auszubildenden. Mir macht es viel Spaß, mit jungen Leuten zu arbeiten“, berichtet Alfons Stelzer, der keinen Gedanken an Ruhestand verschwendet. Viele der heute im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter und Führungskräfte hat er selbst ausgebildet. Nach wie vor ist der gelernte Kunstschmied gefragt, wenn es um Innovationen und neue Ideen geht.

Und er hat ein universelles Arbeitsplatzsystem zum Heften und Schweißen namens Montec entwickelt. Die Frage, wie man einen Betrieb produktiver gestalten kann, hat Alfons Stelzer immer schon

beschäftigt. „Ich entwickle gerne Vorrichtungen, wie man die Produktion rationeller und schneller hinkriegt, ohne mehr zu arbeiten“, sagt der gebürtige Schlesier, dessen früh verstorbener Vater Schmied war. Fit hält sich der Senior nicht nur mit seiner Arbeit, sondern auch mit Sport: Zweimal pro Woche spielt er Tennis. Seit 1965 ist Alfons Stelzer mit seiner Frau Genovefa verheiratet.

Leidenschaftlich gerne hat auch Theo Achten in seinem Handwerk gearbeitet. „Für mich war es immer mein Traumberuf. Als ich die ersten sechs Wochen der Lehre hinter mir liegen hatte, war mir klar, dass es wirklich genau mein Ding ist. Es war genauso, wie ich es mir immer vorgestellt hatte“, erzählt er. Der Kempener lernte damals bei seinem 20 Jahre älteren Bruder im Betrieb. Der dreijährigen Lehre als Bauschlosser folgte die Gesellenzeit, wobei er zeitgleich schon die Abendschule in Düsseldorf und Krefeld besuchte, um seinen Meister zu machen. Am 26. Juli 1972 konnte Theo Achten nach dreieinhalb Jahren voller Stolz seinen Meisterbrief entgegennehmen.

Zusammen mit seinem Bruder machte er aus der Schlosserei Achten den Metallbaubetrieb Achten, den er dann später alleine unter dem heutigen Firmennamen FTF Metall-Elementbau GmbH & Co KG führte. „Wir sind ein rein Aluminium verarbeitender Betrieb“, sagt Theo Achten. Der Meisterbetrieb bietet ein umfangreiches Programm rund um den Fenster-, Türen- und Fassadenbau an. Nach den Wünschen der Kunden werden Haustüren und Fenster angefertigt, sei es als Sanierung, Modernisierung oder für den Neubau. Brand- und Rauchschutztüren gehören ebenfalls dazu.

„Im Laufe der Jahrzehnte hat sich viel verändert. Die Spezialisierung hat zugenommen. Aber nach wie vor ist es das Bauen und Reparieren, das mich fasziniert“, sagte Theo Achten. Daher schaut der 73-Jährige auch immer gerne einmal im Betrieb in Kempen vorbei, an dessen Spitze heute seine Tochter Nadine Achten steht. Die Technikermeisterin hat das Unternehmen 2021 übernommen.

Ehrenobermeister Leo Jürgens

Er war schon ehrenamtlich aktiv, als die heutige Metall-Innung noch Schmiede-Innung hieß. Inzwischen ist Leo Jürgens der Ehrenobermeister des Zusammenschlusses.

Während der Innungsversammlung in der Willicher Gaststätte Schmitz-Mönk erhielt der Meerbuscher jetzt die Ernennungsurkunde. Sein Nachfolger im Amt des Obermeisters, Klaus Caris, und dessen Stellvertreter Stephan Draack überreichten sie ihm.

Leo Jürgens kann nicht nur auf ein erfolgreiches Wirken als Unternehmer, sondern auch auf eine 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Handwerk zurückblicken. 1981 wurde er erstmals in den Vorstand der damaligen Schmiede-Innung Kempen-Viersen gewählt, fünf Jahre später wurde er ihr Obermeister und blieb es auch nach der 2010 vollzogenen Fusion zur Innung für das Metallhandwerk Krefeld und den Kreis Viersen. Seit dem 1. Januar 2022 gibt es die fusionierte Metall-Innung Niederrhein, der rund 70 Betriebe aus Krefeld sowie den Kreisen Viersen und Neuss angehören. Leo Jürgens bereitete den Zusammenschluss mit vor und gab dann sein Amt ab

Der Lank-Latumer war ehrenamtlich immer sehr engagiert: Von 1991 bis 2001 gehörte er der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf an und von 1992 bis 2019 dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Er war zehn Jahre stellvertretender Bürgermeister in Meerbusch und setzte sich 50 Jahre lang als Ratsmitglied für seine Heimatstadt ein. Darüber hinaus engagierte er sich im Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde Hildegundis von Meer und war bis zum Erreichen der Altersgrenze von 60 Jahren vier Jahrzehnte lang aktives Mitglied im Löschzug Lank-Latum der Freiwilligen Feuerwehr, davon 27 Jahre als stellvertretender Löschzugführer – auch das ein Zeichen für die große Heimatverbundenheit des Schmiedemeisters.

Für seinen ehrenamtlichen Einsatz innerhalb und außerhalb der Handwerksorganisation wurde Leo Jürgens mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Verdienstkreuz am Bande des



Über die Ernennungsurkunde zum Ehrenobermeister der Metall-Innung freute sich Leo Jürgens (M.). Obermeister Klaus Caris (l.) und dessen Stellvertreter Stephan Draack überreichten sie ihm.

Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (2005) und dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf (2015).

Der 80-jährige legte 1967 die Meisterprüfung im Schmiedehandwerk vor der Handwerkskammer Lüneburg ab. Zwei Jahre später übernahm er den 1935 gegründeten elterlichen Metallbau-Betrieb in Lank-Latum, den inzwischen seine Söhne Tim und Jan führen.

HKP INGENIEURTEAM GMBH
TECHNISCHE SACHVERSTÄNDIGE

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung nach § 29
- Abgasuntersuchung nach § 47
- Änderungsabnahmen nach § 19.3
- Oldtimerbegutachtung nach § 23
- ADR-Bescheinigung (Gefahrguttransport)
- Gasabnahmen für Campingfahrzeuge
- Erteilung der Feinstaubplakette
- Schadengutachten
- Wertgutachten nach DAT
- Sicherheitstechnische Betreuung gem. DGUV Vorschrift 2 und ASIG
- Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen

HKP Ingenieurteam GmbH
Moselstraße 6 · 41464 Neuss
Tel.: 0 21 31 / 7 40 32 30 oder 0 21 31 / 48 48 3
gutachten@hkpteam.info · www.hkpteam.com

Unsere Lagersysteme **Ihre Kommissionen**

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohrlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

pohle *Mit uns schneiden Sie gut ab!*
Carl Pohle GmbH & Co. KG
Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Erfolgreich dank Mundpropaganda

Jubiläen von Fachbetrieben würdigte die Innung für Land- und Baumaschinentechnik Niederrhein während ihrer Mitgliederversammlung: Das Unternehmen Bernhard Becker Landtechnischer Lohnbetrieb GmbH in Rees wurde 40 Jahre alt, der Betrieb von Marcus Grotwinkel in Kamp-Lintfort besteht seit 25 Jahren.



Foto: Norbert Prümmen

Erfolgreiche Fachbetriebe zeichnete die Innung für Land- und Baumaschinentechnik Niederrhein aus (von links): Marcus Grotwinkel, Obermeister Franz-Josef Schulte, Karl-Heinz Eimers (Firma Bernhard Becker Landtechnischer Lohnbetrieb GmbH), Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft), Beate Eimers.

Ein 40-jähriges Betriebsbestehen ist immer etwas Besonderes. Daher freute sich Karl-Heinz Eimers von der Firma Bernhard Becker Landtechnischer Lohnbetrieb GmbH auch sehr, dass er in seiner Funktion „als rechte Hand des Chefs“ Wilhelm Jansen, wie er es selbst beschreibt, die Ehrenurkunde für dieses Jubiläum im Beisein seiner Frau Beate entgegennehmen konnte. Die Auszeichnung wurde ihm bei der Innungsversammlung in den Räumen der Technik Center Alpen GmbH von Obermeister Franz-Josef Schulte und Klaus Koralewski (Kreishandwerkerschaft Niederrhein) überreicht.

Heinrich Becker gründete das Unternehmen 1983. Der Firmenchef verstarb kurze Zeit später, und sein Bruder Bernhard übernahm den landtechnischen Lohnbetrieb, der Arbeiten in einem Umkreis von bis zu 25 Kilometern übernimmt. Selbst von Beruf Lokführer, übertrug er die Führung des später verkauften Unternehmens an Wilhelm Jansen und Jürgen Tenbrink. Bestehen blieb in all den Jahren aber der Name Becker, denn damit ist das Unternehmen groß und bekannt geworden.

Vor 20 Jahren erfolgte eine Umstrukturierung. Der landwirtschaftliche Lohnbetrieb wurde zurückgefahren. Man spezialisierte sich auf den Zaunbau, Schwerpunkt landwirtschaftlicher Bereich, und auf Reparaturen von Landmaschinen. Hinzu kam ein ganz spezieller Sektor: Der Betrieb repariert Bäckerei- und Konditoreimaschinen. „Wir bringen die Maschinen innerhalb von 24 Stunden wieder ans Laufen. Schließlich hängt daran eine gesamte Produktion“, sagt Karl-Heinz Eimers. Gearbeitet wird in einem Umkreis von 120 Kilometern. Die gute und flexible Arbeit mit einem 24-Stunden-Service hat sich im Laufe der Zeit durch Mund-zu-Mund-Propaganda herumgesprochen.

Über die Ehrenurkunde zum 25-jährigen Betriebsbestehen freute sich Marcus Grotwinkel aus Kamp-Lintfort. 1998 gründete der Landmaschinenmechanikermeister seinen Betrieb, mit dem er einen mobilen Reparaturservice für Landmaschinen anbietet. Mit einem Werkstatt-Kastenwagen fährt er zu den Kunden und deckt dabei einen Radius von etwas 50 Kilometern ab. Neben seinen Aufgaben im eigenen Unternehmen engagiert sich Grotwinkel ehrenamtlich im Vorstand der Innung für Land- und Baumaschinentechnik Niederrhein.

Besondere Aufgaben erfordern besondere Lösungen!

Korrosionsschutz für Stahl durch Feuerverzinken, Pulverbeschichten von Stahl und verzinktem Stahl in allen gewünschten Farbtönen. Der bestmögliche Stand der Technik, anerkannte Überwachungsverfahren und ein Team von über 90 geschulten Mitarbeitern garantieren höchsten Qualitätsstandard. **Infos unter: feuerverzinken.de**
Ihr Partner für perfekte Oberflächentechnik.

Verzinkerei März
 Pulverbeschichtung

Verzinkerei März Pulverbeschichtung GmbH & Co.KG
 In Berg 40, 41844 Wegberg, Fon +49 (0) 2434 990 90



Traditionshandwerk trifft moderne Technik

Mit vielen Kunden und Lieferanten feierten die Schreinerei Kosanke in Krefeld ihr 25-jähriges Bestehen. Dabei kam ein stattlicher Betrag für das Kinder- und Jugendhospiz im Stups-Kinderzentrum zusammen.

Traditionelles Handwerk trifft moderne Technik: Auf diese Kombination setzt die Familie Kosanke. Dirk Kosanke (52) und sein Sohn Christian (26), beide Tischlermeister, haben im vergangenen Jahr in eine Fünf-Achsen-CNC-Maschine investiert, mit der individuell am Rechner geplante Möbel perfekt hergestellt werden können. Demnächst wollen sie einen Aufmaß-Scanner anschaffen, der einen Raum millimetergenau erfasst. „So können wir die Wünsche unserer Kunden noch schneller und präziser erfüllen“, erklärt Dirk Kosanke, der sich als Obermeister der Tischler-Innung Krefeld auch ehrenamtlich engagiert. Er ist zudem Experte für Einbruchschutz und Spezialist für Holzreparaturen mit dem Repair Care-Verfahren. „Wir sind breit aufgestellt und können viele Bereiche abdecken, seien es Möbel, Türen oder Fenster“, sagt Kosanke. Seine Ehefrau Simone kümmert sich um das Büro. Zum achtköpfigen Team gehören zwei Auszubildende.



Foto: Stefan Böttig

Gemeinsam mit seinem Team überreichte Dirk Kosanke (4. v. l.) einen Spendenscheck über 4.500 Euro an Anja Claus vom Stups-Kinderzentrum – die Summe kam zum Jubiläum der Schreinerei zusammen.

Am 1. Juli 1998 machte sich Dirk Kosanke selbstständig: Von seinem Chef Ernst Ebberts übernahm er dessen Schreinerei, die bereits 1903 gegründet worden war – ein echtes Krefelder Traditionsunternehmen, das in der Innenstadt ansässig war. Vor drei Jahren, mitten in der Corona-Pandemie, zog der Betrieb nach Krefeld-Linn, wo die Familie eine Halle gekauft hatte. Daran erinnerte Stefanie van der Wielen von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein in ihrer Rede während der Jubiläumsfeier. Zusammen mit dem stv. Obermeister Johannes Wouters überreichte sie die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.

Beim Firmengeburtstag dachten die Kosankes auch an andere: Gegen Spenden gaben sie im Betrieb hergestellte Gegenstände aus Holz an ihre Gäste ab. Rund 4.000 Euro kamen so zusammen. Die Familie stockte den Betrag auf 4.500 Euro auf. Einen Scheck nahm Anja Claus vom Stups-Kinderzentrum entgegen. Die Einrichtung unterstützt Familien mit schwerkranken oder behinderten Kindern und unterhält in Krefeld ein Kinder und Jugendhospiz.

UNSERE FACHBERATER STEHEN INHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG!

VORTEILE

- > 24 Stunden Expresslieferung
- > 30 Tage Geld-zurück-Garantie
- > 36 Monate VollService*

www.meg.de

Entdecken Sie die Welt von **BOSCH PROFESSIONAL**

MEG Maler Einkauf Gruppe eG





Foto: Kurt Lübke

Jubiläen bei der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Kreis Viersen (von links): Frank Drommler, stv. Obermeister Marc Rieger, Leo Dammer, Manuela Dammer-Horster, Martin Funken, Obermeister Michael Smeets.

Vaters machte er seine Lehre und studierte anschließend Versorgungstechnik Heizung und Sanitär. 1971 schloss Leo Dammer das Studium erfolgreich ab. 1990 übernahm er den Betrieb von seinem Vater.

Mit Tochter Manuela ist mittlerweile die dritte Generation am Start, wengleich der 75-Jährige nach wie vor aktiv im Unternehmen tätig ist und die Zügel noch nicht komplett aus der Hand gegeben hat. Er steht zusammen mit seiner Tochter an der Spitze des 14-köpfigen Teams. Der Betrieb übernimmt die komplette Bandbreite der modernen Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik – von der kreativen Badgestaltung über Anlagen zur Nutzung von Regenwasser bis hin zu Wärmepumpen, Solaranlagen, Holzheizungen und Blockheizkraftwerken, um nur einige Beispiele zu nennen.

„Unser Berufsfeld ist heute viel komplexer und auch komplizierter geworden, als es einst war. Die Entwicklung ist immens. Wer heute, aus welchen Gründen auch immer, für ein paar Jahre aus dem Beruf ausscheidet, der kommt nicht mehr hinein. Man muss ständig mit den neuen Entwicklungen Schritt halten und bereit sein zu lernen. Das ist die Herausforderung unseres Berufes“, sagt Leo Dammer, der sich viele Jahre als Obermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik engagierte und heute ihr Ehrenobermeister ist.

Für sein 25-jähriges Betriebsjubiläum wurde Frank Drommler, der Chef von Heizungsbau Drommler in Viersen, ausgezeichnet. Der Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister übernahm 1998 den Betrieb seines Großvaters Kurt Willms, bei dem er vor seiner 1997 abgelegten Meisterprüfung als Geselle gearbeitet hatte. Mit fünf Mitarbeitern betreut er Kunden im Kreis Viersen, Mönchengladbach, Krefeld und Düsseldorf.

Freuen konnte sich auch Martin Funken aus Nettetal: Er blickt auf eine 25-jährige Meisterschaft als Installateur und Heizungsbauer zurück. Zum Jubiläum erhielt er den Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer Düsseldorf. Martin Funken ist in Lobberich mit seinem Fachbetrieb für „Badideen und Heiztechnik“ selbstständig.

Ehrungen hoch drei bei der SHK-Innung

75 Jahre Leo Dammer Haustechnik in Nettetal, 25 Jahre Heizungsbau Drommler in Viersen, 25-jähriges Meisterjubiläum von Martin Funken aus Nettetal: Es gab viel zu feiern bei der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Kreis Viersen.

Gleich drei Ehrenurkunden konnten Obermeister Michael Smeets und Geschäftsführer Thomas Gütgens von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein während der Innungsversammlung im Kolpinghaus Kempen überreichen. Anlässlich des 75-jährigen Betriebsjubiläums nahmen Leo Dammer und seine Tochter Manuela Dammer-Horster von Leo Dammer Haustechnik GmbH & Co in Nettetal die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf entgegen.

„Mein Vater, der ebenfalls Leo hieß, hat das Unternehmen vor 75 Jahren zusammen mit seinem Bruder gegründet, und zwar als Gebrüder Dammer. Mein Onkel hatte den Part Dachdecker und Klempnerei, mein Vater war für Sanitär- und Heizung zuständig“, erzählt Leo Dammer. 1956 trennten sich die Wege der Brüder in Haustechnik und Stahlbau. Selbst mit dem Handwerk aufgewachsen, stand für Leo Dammer der berufliche Weg fest. Im Unternehmen seines

Maler Günther Oltmanns feierte Jubiläum

Seit 50 Jahren besteht der Krefelder Malerbetrieb Oltmanns. Während der Jubiläumsfeier überreichte Thomas Gütgens, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf an Günther Oltmanns. Der sucht aktuell einen Nachfolger für seinen Betrieb.



Foto: Kurt Lübke

Zum 50-jährigen Bestehen seines Malerbetriebs erhielt Unternehmensgründer Günther Oltmanns (r.) von Thomas Gütgens die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf.

Mit 28 Jahren wagte Günther Oltmanns am 1. Juni 1973 den Schritt in die Selbstständigkeit. „Im Januar 1972 hatte ich meinen Meister in Krefeld an der Abendschule abgelegt. Mein Wunsch nach der Lehre war schon immer die Selbstständigkeit gewesen. Ich wollte gerne mein eigener Herr sein und selbst Verantwortung tragen“, erzählt der heute 78-Jährige.

Oltmanns startete als Ein-Mann-Betrieb. Bereits ein halbes Jahr später übernahm er eine Firma mit drei Mitarbeitern, zwei Maler- und Lackierergesellen sowie einem Auszubildenden, samt einer dazugehörigen Werkstatt. Das Unternehmen wuchs. Neben sämtlichen Maler- und Anstricharbeiten sorgte der Betrieb beispielsweise auch für Fassadenbeschichtungen mit Dämmsystemen, Fußboden- und Parkettverlegungen sowie Fliesen- und Trockenbauarbeiten. Dabei setzte Günther Oltmanns immer auf drei bewährte Bausteine: handwerkliches Können, fachliches Know-how und moderne Technik. An der Hochfelder Straße stehen dem Betrieb eine Werkstatt, ein Spritzraum sowie mehr als 700 Quadratmeter Lagerfläche zur Verfügung. In der Halle feierte Oltmanns auch das 50-jährige Bestehen.

Das Unternehmen arbeitet für Privatkunden ebenso wie für Industrieunternehmen, Behörden, Verbände, Architekten und Immobilienmakler. Derzeit beschäftigt Günther Oltmanns acht Mitarbeiter. „Ich

würde den Beruf immer wieder ergreifen. Das Maler- und Lackierhandwerk war und ist genau meins“, sagt der Senior, der immer noch aktiv im Berufsleben steht. Seine aktive Phase möchte er nun jedoch gerne beenden. Er sucht einen Nachfolger für seinen gut laufenden Fachbetrieb.



Online schraubt nicht, online berät nicht!
Wir beraten kompetent und individuell.
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09.00-12.00 u. 14.00-17.00 Uhr.



LEODAMMER
 Heizung Sanitär Bäderwerkstatt

Im Windfang 4 - 41334 Nettetal
 Fon: 02153 / 4073 - www.leo-dammer.de

75 Jahre
1948 - 2023



SEIT 50 JAHREN

malt und verlegt

Maler- und Lackiererarbeiten · Betonsanierung
 Bodenbelagsarbeiten · Fassadenbeschichtung
 Wärmedämmverbundsysteme · Trockenbau

Günther Oltmanns Malermeister
 Kaiserstraße 77 · 47800 Krefeld · Telefon 0 21 51 / 59 42 85
oltmanns-maler@arcor.de · www.oltmanns-malermeister.de

NEUE INNUNGS- MITGLIEDER & JUBILÄEN

Die neuen Innungsmitglieder

Kraftfahrzeug-Innung Rhein Kreis Neuss
AMB Autozentrum Dormagen GmbH, Dormagen
Frank Fiethen, Korschenbroich

Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss
Baran Elektro- und Solartechnik GmbH, Neuss
Peter Heß, Korschenbroich

E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen
Erich Grabowski, Niederkrüchten

Rafail Amanatidis, Viersen

Roman Spitzkowsky, Nettetal

Innung für Sanitär-Heizung-Klima-Apparatebau Krefeld
Gihad Damati, Krefeld

Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Krefeld
Heinrich Philipp Tomicek, Krefeld

Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss
Joshua Wadenpohl, Grevenbroich

Innung für Sanitär- u. Heizungstechnik Rhein-Kreis Neuss
Markus Wyrich, Rommerskirchen

Phil Brand, Dormagen

Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Kreis Viersen
Recep Gezer, Viersen

Friseur-Innung Krefeld
Seda Özel, Krefeld

Friseur-Innung Rhein-Kreis Neuss
Zeynep Zоргianos, Kaarst

Betriebsjubiläen

- 25 Jahre**
01.07. Dirk Kosanke, Krefeld
15.07. Detlef Johann Stübgen GmbH, Grevenbroich
24.07. Rinsch Edelstahlverarbeitung GmbH, Kempen
30.07. Stefan Dohmes, Wachtendonk
03.08. Ilona Hahn-Renner, Dormagen
04.08. Johannes Schmid, Willich
06.08. Drabben Bedachungen GmbH, Kempen

Betriebsjubiläen

- 40 Jahre**
07.07. Fa. Mathilde Deckers, Nettetal
15.08. Hartmut Höniger, Kempen
25.08. Hartmann GmbH, Grevenbroich

Arbeitnehmerjubiläen

- 25 Jahre**
Jenny Fliegen-Rüter
in Fa. Raumausstattung Grüttner e. K.
Robert Drews
in Fa. Bohlmann Regel- und Energietechnik KG, Krefeld

- 40 Jahre**
Walter Reinfeld
in Fa. Orths GmbH & Co. KG, Viersen
Heinz Erdmann
in Fa. Reuter Bauunternehmen GmbH, Grevenbroich

- 50 Jahre**
Joachim Nover
in Fa. Borgmann Automobilhändler GmbH, Krefeld

- Bernd Engelmann
in Fa. Borgmann Automobilhändler GmbH, Krefeld

Silberner Meisterbrief

- 08.07. Dieter Fink, Dachdeckermeister,
13.07. Monika Kreutzmann, Friseurmeisterin, Viersen
20.07. Michael Schulz, KFZ-Techniker-Meister, Dormagen
03.08. Richard Thamm, Mauerer- und Betonbauermeister, Grefrath
03.08. Askim Yeter Önal, Friseurmeisterin, Grevenbroich
07.08. Georg Langer, Metallbauermeister, Krefeld
19.08. Jürgen Michiels, Elektrotechnikermeister, Willich
19.08. Martin Simons, Tischlermeister, Krefeld
26.08. Daniel Albani, Tischlermeister, Grevenbroich
26.08. Markus Meuser, Tischlermeister, Brüggem
27.08. Achim Otten, Installateur- und Heizungsbauermeister, Neuss
27.08. Hans-Jakob Tegethoff, Installateur- und Heizungsbauermeister, Neuss

Goldener Meisterbrief

- 04.07. Dorothea Cornelia Bolten, Damenschneidermeisterin, Korschenbroich
14.08. Werner Schöll, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Krefeld

Bäcker spendieren und spenden

Eine süße Überraschung hatte die Niederrheinische Bäcker-Innung Krefeld-Viersen-Neuss für die Kinder und Helfer bei der traditionsreichen Krefelder Ferienaktion „Spiel ohne Ranzen“: Sie spendierte 400 Berliner Ballen – und spendete 1.000 Euro an die Organisatoren.

Es dauerte gerade mal eine knappe halbe Stunde, dann waren alle Berliner Ballen verteilt und vertilgt. Obermeister Rudolf Weißert und Steffen Sommer von der Bäckerei Sommer gaben den süßen Snack gemeinsam mit Kerstin Jensen, der Vorsitzenden des Arbeitskreises Krefelder Frauenverbände e.V., auf der Stadtwaldwiese in Krefeld aus. Die Bäckerei Sommer hatte die Berliner Ballen gebacken und gespendet.

Schon seit der allerersten Ausgabe von „Spiel ohne Ranzen“ unterstützen die Krefelder Innungsbäcker die Aktion in den Sommerferien. „Es ist diesmal bereits die 46. Veranstaltung gewesen“, sagte



Obermeister Rudolf Weißert (v. l.), Obermeister der Niederrheinischen Bäcker-Innung, Kerstin Jensen (Vorsitzende des Arbeitskreises Krefelder Frauenverbände) und Steffen Sommer (Bäckerei Sommer) verteilten 400 Berliner Ballen beim „Spiel ohne Ranzen“. Der kleinen Marie auf dem Arm ihres Opas Holger Weißert schmeckte es sichtlich.



Eine Spende von 1.000 Euro übergab Obermeister Rudolf Weißert an die Vorsitzende des Arbeitskreises Krefelder Frauenverbände e. V., Kerstin Jensen.

Obermeister Rudolf Weißert. Er übergab eine Spende der Innung von 1.000 Euro an Kerstin Jensen – der Erlös aus dem Verkauf der Aktionsbrote zum 650-Jahr-Jubiläum der Stadt Krefeld während der letzten Brotprüfung.

Auch künftig werden die Innungsbäcker das „Spiel ohne Ranzen“ unterstützen. „Die Resonanz bei den Kindern ist riesig und die Veranstaltung ist toll. Deshalb wollen wir im kommenden Jahr eine Spendenaktion starten und in unseren Verkaufsstellen Sparschweinchen für Spiel ohne Ranzen aufstellen“, kündigt Rudolf Weißert an.

**GUT BERATEN
IM BUSINESS.**

BWS legal

IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

**BWS
legal**

Rechtsanwälte

Hinweisgeberschutzgesetz:

Größere Betriebe müssen eine „interne Meldestelle“ einrichten

Der Gesetzgeber hat mit dem neuen Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) die „Whistleblower“-Richtlinie der Europäischen Union umgesetzt. Was müssen Handwerksbetriebe jetzt tun?

Ob Schwarzarbeit oder Korruption, Verstöße gegen den Arbeitsschutz oder die Lebensmittelsicherheit: Wer Verstöße meldet und Verantwortung für die Gesellschaft übernimmt, soll vor Benachteiligungen geschützt werden. Dieser Schutz des Gesetzes gilt für alle Beschäftigten, unabhängig von der Betriebsgröße.

Meldungen können sowohl an interne und externe Meldestellen erfolgen. Die externen Meldestellen werden noch auf Landes- und Bundesebene errichtet. Hierhin können sich insbesondere die Beschäftigten wenden, deren Betrieb aufgrund seiner Größe keine interne Meldestelle einrichten muss.

Wer muss nach dem Gesetz nun etwas tun?

Eine interne Meldestelle müssen nur Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten anbieten, und zwar ab dem 17. Dezember 2023. Betriebe mit mehr als 250 Beschäftigten trifft diese Verpflichtung sogar schon seit dem 2. Juli. Anders als im Kündigungsschutzgesetz werden Teilzeitkräfte nicht nur anteilig, sondern voll berücksichtigt. Auch Auszubildende und überlassene Leiharbeiter werden bei der Beschäftigtenzahl mitgezählt.

Ein Unternehmen, das trotz der gesetzlichen Verpflichtung keine interne Meldestelle einrichtet, muss im schlimmsten Fall mit einem Bußgeld in Höhe von 20.000 Euro rechnen. Die Bußgeldregelungen treten jedoch erst zum 1. Dezember 2023 in Kraft, sodass Betriebe mit mehr als 250 Beschäftigten noch etwas Zeit haben, den Vorgaben des Gesetzes nachzukommen.

Wer kann Meldestelle sein?

Die zu errichtende Meldestelle kann entweder eine natürliche Person oder eine aus mehreren Personen bestehende Arbeitseinheit sein. Die Meldestelle muss unabhängig arbeiten und ihre Tätigkeit weisungsungebunden ausüben können. Außerdem muss die Meldestelle frei von Interessenkollisionen sein.



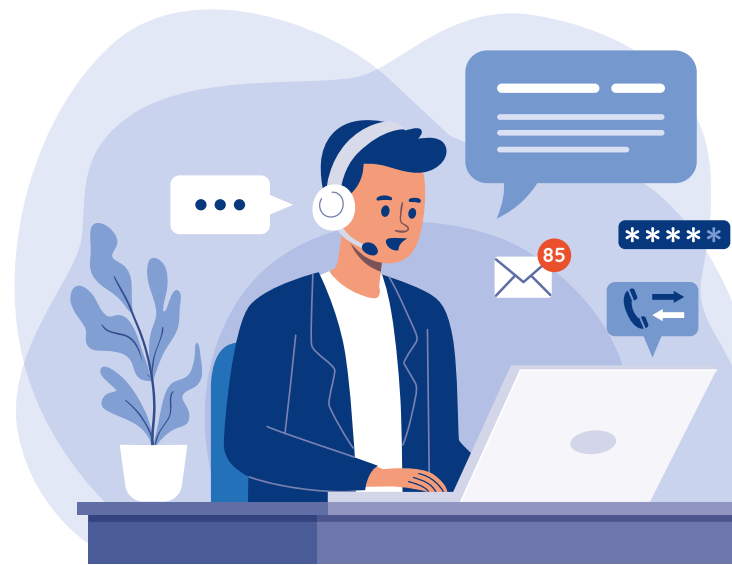
Autor: Kristian Holler
Jurist bei der Kreishandwerkerschaft
Niederrhein

Als interne Meldestelle kann vom Unternehmen auch ein geeigneter externer Dritter beauftragt werden. Bei der Beauftragung von Anwälten scheidet wegen des Verbots der Interessenkollision diejenigen Anwälte aus, die den Betrieb regelmäßig in Rechtsfragen vertreten. Darüber hinaus können sich auch mehrere Unternehmen zusammenschließen und gemeinsam eine ausgelagerte Meldestelle für Ihre Beschäftigten anbieten.

Die mit der Meldestelle betrauten Personen müssen die notwendige Fachkunde besitzen, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können. Dazu gehört die Überprüfung mitgeteilter Sachverhalte ebenso wie die Einhaltung bestehender Verfahrensregelungen. Bei der Errichtung einer Meldestelle im Unternehmen wird es daher erforderlich sein, die betreffenden Personen zu schulen.

Die Meldung an die Meldestelle kann sowohl mündlich, schriftlich, persönlich oder digital erfolgen. Das Gesetz macht hier keine Vorgaben. Wichtig ist aber, dass bei jeder Art der Meldung die Vertraulichkeit gewährleistet sein muss. Wird also eine E-Mail für die Hinweis-meldung bereitgestellt, ist sicherzustellen, dass die Zugriffsrechte nur bei den betrauten Personen liegen. Es darf beispielsweise nicht möglich sein, dass IT-Mitarbeiter Zugriff auf die E-Mail haben.

Der Betrieb soll die Beschäftigten klar und mittels leicht zugänglicher Informationen über das interne Meldeverfahren informieren. Das kann durch einen Hinweis im Intranet oder einen Aushang am Schwarzen Brett erfolgen.



Wie ist mit der Meldung zu verfahren?

Ist eine Meldung eingegangen, hat die Meldestelle der hinweisgebenden Person innerhalb von sieben Tagen nach Eingang der Meldung eine Eingangsbestätigung zu übermitteln.

Die Meldestelle prüft dann, ob es sich bei dem gemeldeten Verstoß um einen nach dem Hinweisgeberschutzgesetz relevanten Verstoß handelt. Meldefälle können etwa folgende Bereiche betreffen:

- » Steuern
- » Schwarzarbeit
- » Mindestlohn
- » Arbeitsschutz
- » Datenschutz
- » Korruption
- » Verkehrssicherheit
- » Lebensmittelsicherheit

Handelt es sich um einen relevanten Verstoß, kann die Meldestelle interne Untersuchungen beim Betrieb einleiten, das Verfahren zwecks weiterer Untersuchung an eine zuständige Behörde abgeben oder den Hinweisgeber an eine andere zuständige Stelle verweisen.

Spätestens innerhalb von drei Monaten nach der Eingangsbestätigung hat die Meldestelle dem Hinweisgeber eine Rückmeldung über geplante sowie bereits ergriffene Folgemaßnahmen sowie die Gründe dafür zu geben. Die Rückmeldung darf dabei jedoch nur

insoweit erfolgen, als dadurch interne Nachforschungen oder Ermittlungen nicht berührt und die Rechte der Personen, die Gegenstand einer Meldung sind oder die in der Meldung genannt werden, nicht beeinträchtigt werden. Drei Jahre nach Abschluss des Verfahrens ist die Dokumentation des Vorgangs im Regelfall zu löschen. Sie kann länger aufbewahrt werden, um die Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes oder anderer Rechtsvorschriften zu erfüllen, solange dies erforderlich und verhältnismäßig ist.

Welche arbeitsrechtlichen Folgen hat eine Meldung?

Nach dem Gesetz sind gegen hinweisgebende Personen gerichtete Repressalien verboten. Erleidet ein Hinweisgeber eine Benachteiligung im Zusammenhang mit seiner beruflichen Tätigkeit, so wird vermutet, dass es sich dabei um eine Repressalie handelt. Repressalien sind dabei nicht nur Abmahnung oder Kündigung, sondern auch Versagung einer Beförderung, Aufgabenverlagerung, Änderung des Arbeitsortes, Abänderung der Arbeitszeit, Versagung einer Weiterbildung oder die Nichtverlängerung eines befristeten Arbeitsvertrages.

Da die Vermutungswirkung widerlegt werden kann, wenn die Benachteiligung auf hinreichend gerechtfertigten Gründen beruht, ist es in Zukunft für die Arbeitgeber noch wichtiger, die Gründe für eine Maßnahme zu dokumentieren. Bei einer Abmahnung wegen eines Fehlverhaltens dürfte dies noch relativ einfach sein. Anders sieht es aber bei der Entscheidung aus, warum ein befristeter Vertrag nicht verlängert wird. Hier sollte in Zukunft genau dokumentiert werden, welche Gründe dazu geführt haben, warum ein Arbeitsvertrag nicht verlängert oder nicht in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt wird.



Unsere persönliche Betreuung und hohe Professionalität sind Ihr Gewinn:

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Finanzbuchhaltung
- IT-Beratung

Haben Sie Fragen?
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

**BPG Beratungs- und
Prüfungsgesellschaft mbH**

Düsseldorf • Krefeld • Berlin

Ihr Ansprechpartner:
Götz Löding-Hasenkamp WP/StB
+49 211 17298 0

bpg-duesseldorf@crowe-bpg.de | www.crowe-bpg.de

Ihr Unternehmen
in Krefeld für

**HEIZUNG
SANITÄR
KLIMA
LÜFTUNG**

**WTK
WÄRMETECHNIK**

www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 · 47805 Krefeld · Telefon 02151 - 3195-0

**INKASSOFALL
PER UPLOAD?
CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform in Ihrer Nähe:
Mönchengladbach 02161 6801-50 · Neuss 0211 1671-671
www.creditreform.de/moenchengladbach

Creditreform

RENAULT **Dacia**

Autohaus Peter Wellen GmbH

RENAULT- und DACIA-Vertragspartner
Gutenbergstr. 2
41564 Kaarst
Tel.: 021 31/9 23 90
info@autohaus-wellen-online.de

Innovationspreis für Impulsgeber

Noch bis zum 8. Oktober können sich Handwerksbetriebe aus Nordrhein-Westfalen um den „Innovationspreis Handwerk NRW“ bewerben. Das Wirtschaftsministerium vergibt diesen Preis alle zwei Jahre, um Innovationen von Handwerksbetrieben exemplarisch hervorzuheben.



die Transformation Nordrhein-Westfalens zum klimaneutralen Industrieland gelingt, brauchen wir kluge Lösungen und die besten Fachkräfte“, sagt Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur.

Handwerksbetriebe seien Impulsgeber für innovative Techniken und Lösungen, erklärt Berthold Schröder, Präsident des Westdeutschen Handwerkskammertages (WHKT): „Das wird im Alltag jedoch oft nicht deutlich genug kommuniziert. Handwerkerinnen und Handwerker haben eine große Nähe zum Kunden und können darum Lösungen liefern, die nahe an der Praxis sind. Oft bringt das nicht nur einen einzelnen Betrieb weiter, sondern auch die ganze Branche oder andere Wirtschaftsbereiche.“ Der Innovationspreis Handwerk solle diese Innovationskraft würdigen und transparenter machen, damit junge Leute sehen, welche Chancen das Handwerk ihnen biete, so Schröder: „Ich kann jedem Betrieb, der die Kriterien erfüllt, nur empfehlen, diese Chance zu nutzen und sich zu bewerben.“

Über die Preisträgerinnen und Preisträger entscheidet eine Jury von Expertinnen und Experten, die vom Wirtschaftsministerium NRW gemeinsam mit dem WHKT berufen wird. Die Preisverleihung findet am 1. Dezember statt.

Die Einreichung der Bewerbungsunterlagen erfolgt erstmals vollständig digital unter www.whkt.de/innovationspreis-handwerk. Hier gibt es auch weitere Infos und die Teilnahmebedingungen.

Der mit jeweils 10.000 Euro dotierte Preis wird an ein Unternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden und an ein Unternehmen mit mindestens zehn Mitarbeitenden vergeben. Zusätzlich wird in diesem Jahr ein Sonderpreis für Innovationen in den Bereichen Energieeinsparung und Klimaschutz ausgelobt. Innovationen können sowohl technologische Neuerungen als auch neue Verfahren und Lösungsstrategien für sämtliche gesellschaftliche Bereiche sein.

„Handwerksbetriebe tragen mit Innovationen und kreativen Lösungen ganz wesentlich zum Klimaschutz und zu mehr Nachhaltigkeit bei und damit zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes. Damit

Neu: Meisterprämie für Handwerker in NRW

Seit Juli gibt es in NRW die Meisterprämie. Damit will das Land einen Anreiz für Handwerkerinnen und Handwerker setzen, den anspruchsvollen Weg einer Meisterprüfung zu gehen.

Wer die finanziellen und zeitlichen Anstrengungen unternimmt und eine Aufstiegsfortbildung im Handwerk erfolgreich abschließt, kann sich nun über eine finanzielle Anerkennung in Höhe von 2.500 Euro freuen. Mit der Meisterprämie soll dem bestehenden Fachkräftemangel im Handwerk entgegengewirkt werden.

Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister mit einem Abschluss in einem Gewerbe nach Anlage A oder B-1 der Handwerksordnung, die ihre Prüfung ab dem 1. Juli 2023 erfolgreich bestanden haben und ihren Hauptwohnsitz in Nordrhein-Westfalen haben, können die Meisterprämie erhalten. Anträge sind über die Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) zu stellen.

Alle Infos zur Meisterprämie gibt es unter www.meisterpraemie.nrw



Bis zu **25.000 €** für innovative und digitale Projekte in Ihrem Unternehmen!



Jetzt auf www.innovationskreis.de bewerben

„Wir gestalten die Gebäudesanierung der Zukunft - mit innovativer Sensortechnik.“
Moll Bedachung & Bauklempnerei GmbH
Familienbetrieb & Start-Up

Ein Förderprogramm der **Wirtschaftsförderung** des Rhein-Kreises Neuss
innovation@rhein-kreis-neuss.de
02131 928-7575

**rhein
kreis
neuss**

+ Unser Service – wie Sie uns erreichen

Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Krefeld | Viersen | Neuss
Westwall 122 · 47798 Krefeld / Postfach 101235 · 47712 Krefeld
Tel.: (0 21 51) 97 78-0 · Fax: (0 21 51) 97 78-22/23
Mail: info@kh-niederrhein.de · www.kh-niederrhein.de

GESCHÄFTSFÜHRER

- Thomas Gütgens**
guetgens@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-34
- Lisa Alba** Sekretariat
alba@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-11
- Lena Marie Jahn** Sekretariat
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

FINANZEN, BUCHHALTUNG, BEITRÄGE

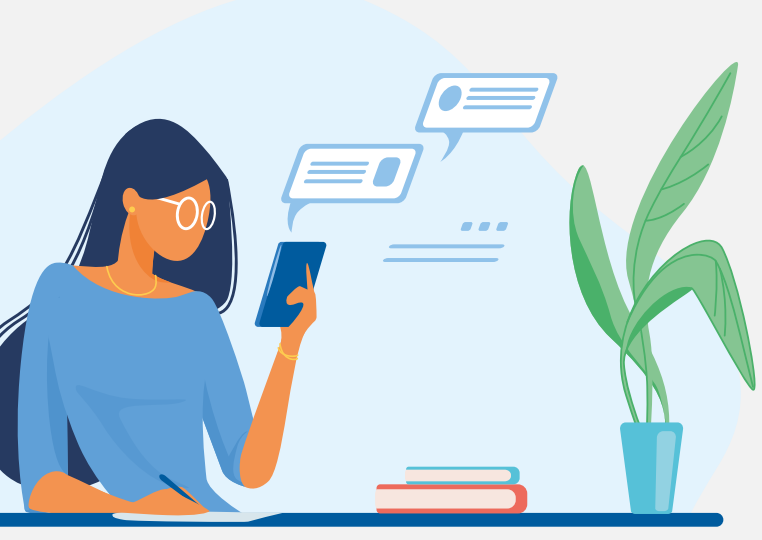
- Brigitte Stiels**
stiels@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-31
- Katharina Herb**
herb@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-32
- Babetta Thevarajah**
thevarajah@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-30

RECHT, VERTRAGSRECHT, ARBEITS- UND TARIFRECHT, SOZIAL- UND VERWALTUNGSRECHT

- Kristian Holler**, Assessor jur.
holler@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-25
- Maik Hennemann**, Assessor jur.
hennemann@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-33
- Nicole Ritter** Einfache Tarifauskünfte
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12
- Lena Marie Jahn** Einfache Tarifauskünfte
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

HANDWERKSROLLE, GEWERBERECHT, BEKÄMPFUNG SCHWARZARBEIT, JUBILÄEN UND EHRUNGEN

- Nicole Ritter**
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12



Hinweis:
Die Geschäftsstelle Neuss der Kreishandwerkerschaft ist umgezogen.

Ab sofort sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Krefeld erreichbar.

AUS- FORT- UND WEITERBILDUNG, LEHRLINGS- UND PRÜFUNGSWESEN, SEMINARE

- Stefanie van der Wielen** Abteilungsleitung
wielen@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-42
- Michael Holtschoppen** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
holtschoppen@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-15
- Kirsten Risse** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
risse@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-43
- Maria-Luise Kellerweßel** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
kellerwessel@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-19
- Ulrike Eßer** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
esser@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-13
- Jeannette Fischer** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
fischer@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-41
- Lisa Alba** Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
alba@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-45
- Babetta Thevarajah** ÜBL-Abrechnung, Kalkulation
thevarajah@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-30

KFZ-GEWERBE: AU, SP, PSP-DATENBANK, AÜK, ALTAUTOVO, GAP/GSP, PLAKETTEN, U.A.

- Lena Marie Jahn**
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21
- Nicole Ritter**
ritter@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-12
- Ulrike Eßer**
esser@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-13
- Petra Patten**
patten@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-18

AUSSENDIENST, MITGLIEDERWERBUNG

- Hans-Peter Hell**
hell@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-44 / 0173-9975658

INKASSODIENSTE

- Kerstin Heiden**
heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de (0 21 51) 97 78-40

BZNR GGMBH

- Oberstraße 18-24 · 41460 Neuss · www.bznr.de
- Christina Nowak**
c.nowak@bznr.de (0 21 31) 8 85 32 52
- Dorothee Druhm**
d.druhm@bznr.de (0 21 31) 8 85 32 52

Jetzt für das Triale Studium im Handwerk bewerben

Noch bis zum 15. September können sich (angehende) Handwerkerinnen und Handwerker für den Trialen Studiengang Handwerksmanagement an der Hochschule Niederrhein bewerben. Mit Ausbildung, Meister und Bachelor können Absolventen bereits nach fünf Jahren drei Abschlüsse in der Tasche haben.

Der Triale Studiengang Handwerksmanagement kann mit jedem handwerklichen Ausbildungsberuf kombiniert werden. Ziel ist es, junge Menschen zu Spezialisten in ihrem Gewerk zu machen und ihnen gleichzeitig umfangreiches betriebswirtschaftliches Wissen zu vermitteln. Das Triale Studium bereitet optimal auf die Übernahme von Führungsaufgaben oder die Selbstständigkeit im Handwerk vor.

So liegen auch die Vorteile für die Ausbildungsbetriebe auf der Hand: Durch das Triale Studium qualifizieren und sichern sie sich ihren Fach- sowie Führungskräftenachwuchs und binden ihn bereits frühzeitig ans eigene Unternehmen. Die Kenntnisse, die die jungen Menschen im Handwerksmanagement erwerben, wirken sich schließlich positiv auf das Know-how des gesamten Betriebs aus.

Das Angebot richtet sich an alle Auszubildenden im Handwerk mit (Fach-)Abitur. Sie können idealerweise ab Beginn ihrer Ausbildung innerhalb von fünf Jahren den Gesellenabschluss, den Meisterbrief und den akademischen Bachelor-Grad erreichen. Teilnehmer im Trialen Studium können die Ausbildungsdauer verkürzen und haben somit schon nach zweieinhalb Jahren mit dem Gesellenbrief ihren ersten Abschluss erreicht. Parallel zur Ausbildung und zur späteren Gesellentätigkeit absolvieren die Teilnehmer am Wochenende (freitagsabends und samstags) ein betriebswirtschaftliches Bachelorstudium am Campus Mönchengladbach der Hochschule Niederrhein über zehn Semester (fünf Jahre). Die Vorlesungen beginnen in diesem Jahr Mitte September. Die Meisterfortbildung kann nach der bestandenen Gesellenprüfung besucht werden.

Wer über eine abgeschlossene Ausbildung im Handwerk verfügt und in einem gültigen Beschäftigungsverhältnis steht, kann sich ebenfalls um einen Studienplatz bewerben. Dann wird die Ausbildung angerechnet und der Teilnehmer macht „nur noch“ den Meister- sowie Bachelorabschluss.

Die Bewerbungszeit für einen Start im Trialen Studium zum Wintersemester 2023/2024 läuft noch bis zum 15. September. Voraussetzung für die Bewerbung ist die Teilnahme an einem Testverfahren der Handwerkskammer Düsseldorf. Die Teilnahme ist aber nicht an einen Leistungserfolg, also das Bestehen einer Prüfung, gekoppelt. Den Studieninteressierten sollen mit dem Testverfahren vielmehr wichtige Einblicke in die Lehrinhalte gegeben werden, damit sie besser entscheiden können, ob das Studium etwas für sie ist.

Mehr Info: www.triales-studium.nrw



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Quelle: HWK Düsseldorf

TRIALES STUDIUM

Handwerksmanagement

Ein Studium, drei Abschlüsse
Gesellenbrief, Meisterbrief
und Bachelorgrad (B.A.)
Studiendauer: 10 Semester
www.hsnr.de/triales-studium



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Online-Seminare der IKK:

Praxiswissen rund um Sozialversicherung, Gesundheit und Ausbildung

Die IKK classic bietet im Spätsommer und Herbst wieder kostenfreie Online-Seminare an, mit denen man sich bequem vom Büro oder von zu Hause aus weiterbilden kann.

Zu den Seminaren kann man sich einfach im Seminarportal unter ikk-classic.de/seminarportal anmelden. Alle Informationen rund um das Seminarangebot gibt es unter ikk-classic.de/seminare.

Zugangsdaten und alle weiteren Informationen kommen per E-Mail. Benötigt wird ein PC mit Internetzugang und Lautsprecher- bzw. Kopfhöreranschluss. Die Teilnehmer können während des Seminars Fragen im Online-Chat stellen.

Im Anschluss werden dann alle Fragen beantwortet. Im Spätsommer und Herbst stehen wieder die unterschiedlichsten Themen auf dem Programm. Bei Fragen bittet die IKK classic um eine E-Mail an seminare@ikk-classic.de

Wer beim IKK-Seminarangebot auf dem Laufenden bleiben möchte, kann den Firmenkunden-Newsletter unter ikk-classic.de/newsletter abonnieren.

5.9.2023 um 11 Uhr sv.net 2.0: Das neue Meldeportal

Ab Oktober 2023 steht Arbeitgebern das neue SV-Meldeportal zur Verfügung. Es löst die bekannte Anwendung sv.net ab. In diesem Seminar wird das neue Verfahren erläutert.

19.9.2023 um 11 Uhr Flexirente: Beschäftigung älterer Arbeitnehmer

Arten der Beschäftigung, versicherungsrechtliche Beurteilung, sowie Hinzuerdienstmöglichkeiten von älteren Beschäftigten.

5.10.2023 um 11 Uhr Elterngeld und Elternzeit

Regelungen zum Elterngeld sowie zum Elterngeld Plus mit Partnerschaftsbonus, gesetzliche Grundlagen zur Elternzeit und die sozialversicherungsrechtliche Absicherung der Arbeitnehmerinnen.

12.10.2023 um 15 Uhr | Schlafstörungen – was tun?

Ursachen, Diagnostik und praktische Tipps im Umgang mit Schlafstörungen. Welche Gründe es für schlaflose Nächte gibt und welche verschiedenen Schlafstörungsbereiche unterschieden werden können, wird in diesem Seminar erläutert.

Oktober 2023 div. Termine | Business-Knigge SPEZIAL: Intensiv-Training für Auszubildende, gewerbliche Beschäftigte und kaufmännische Angestellte

Im Rahmen der Führungswerkstatt werden in diesem Intensiv-Training alle wichtigen Themen rund um sicheres Auftreten und gutes Benehmen angesprochen. Angefangen bei der freundlichen Begrüßung bis hin zum Verhalten im täglichen Umgang mit Kunden, Vorgesetzten und Kollegen. On top gibt es Lernvideos, Arbeitsblätter und Checklisten für die individuelle Nacharbeit und den Einsatz in der täglichen Praxis. Die Online-Seminare sind buchbar unter ikk-classic.de/knigge23

7.11.2023 um 11 Uhr | Baulohn und Sozialversicherung

Besonderheiten im Zusammenhang mit dem Thema Baulohn, wie z.B. Überbrückungsgeld, Saisonkurzarbeitergeld oder die korrekte Berechnung der Beiträge für die Zusatzversorgungskassen.

9.11.2023 um 15 Uhr | Gute Nacht Arbeitswelt!

Im Rahmen dieses IKK-Webinars lernen Sie 10 der besten Schlaf-Tipps kennen, erfahren die Ursachen von Schlafproblemen und entdecken die Bedeutung der Schlafphasen und der inneren Uhr.

14.11.2023 um 11 Uhr Vorbereitung auf die DRV-Prüfung

So vermeiden Sie Fehler und Haftungsrisiken: Erfahren Sie in diesem Online-Seminar, wie Sie sich sicher und umfassend vorbereiten, welches die häufigsten Fehler bei Betriebsprüfungen sind und wie Sie diese vermeiden können.

16.11.2023 um 11 Uhr Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Fällt ein Mitarbeiter lange im Betrieb aus, ist die schrittweise Eingliederung in den Beruf sinnvoll. Was dabei zu beachten ist, darüber informiert dieses Seminar.

23.11.2023 um 17 Uhr Zeit- und Selbstmanagement für Auszubildende

Wie Sie sich und Ihre Zeit bestmöglich organisieren, Abläufe optimieren und Prioritäten sinnvoll setzen. Stärken Sie Ihre Leistungsfähigkeit und behalten Sie auch in neuen und stressigen Situationen den Durchblick.

30.11., 5.12. und 7.12. jeweils um 11 und 15 Uhr sowie 12.12.2023 um 11 Uhr Jahreswechsel 2023/2024: Gut informiert ins neue Jahr

Alles Wissenswerte rund um die Änderungen in der Sozialversicherung zum Jahreswechsel.

WIR HABEN FÜR SIE AN DER PEPERONI GEARBEITET

FÜR IHRE GLÄNZENDEN IDEEN

Wir drucken mit LED-UV-Technik. Das bedeutet:

- Noch schärfere Druckergebnisse
- Keine zeitaubenden Trocknungsprozesse
- Weg frei zum Bedrucken neuer Materialien

Wir drucken für Sie jetzt auch mit Deckweiß auf Folien und veredeln Ihre Druckerzeugnisse auf Wunsch mit strahlenden Matt-Glanz-Effekten durch UV-Lack.

www.druckerei-hoelters.de

Wer sind die Macher von HAND+WERK?

Jochen Schumm ist der freundliche und kompetente Mann am Telefon – er kümmert sich um die Akquise, Beratung und Betreuung der Werbekunden. Niemand kann besser erklären als er, weshalb eine Anzeigerschaltung in HAND+WERK unbedingt Sinn macht.

anzeigen@handpluswerk-magazin.de
☎ 02131 7427646 und Mobil 0162 2347092

Georg Maria Balsen leitet die Redaktion. Obwohl er mit zwei linken Händen geschlagen ist, kennt er sich im Handwerk der Region bestens aus – seit 30 Jahren übernimmt er die Pressearbeit der Kreishandwerkerschaft. Ihm fehlen selten die Worte.

redaktion@handpluswerk-magazin.de
☎ 02162 31062

Tim Szalinski bringt all das in eine ansprechende Form, was ihm seine beiden Kollegen in den elektronischen Eingangskorb legen. Als Designer verantwortet er das gestalterische Konzept und das moderne Layout von HAND+WERK.

grafik@handpluswerk-magazin.de
☎ 0178 9190236

handpluswerk-magazin.de

vr.de/firmenkunden

Der Weg zu einer besseren Welt beginnt vor der Haustür.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in die Region und nicht in internationale Spekulationsblasen. Denn krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.

Volksbanken in Krefeld und im Kreis Viersen



Wettbewerbsfähig bleiben: Unterstützung für kleine Unternehmen

Gute Nachricht für Unternehmen: Künftig kann auch die Anschaffung von Hard- und Software mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Auch bei der Digitalisierung von Prozessen können Handwerksbetriebe eine Unterstützung erhalten.


Das Wirtschaftsministerium NRW richtet das Förderprogramm Mittelstand Innovativ und Digital (MID) nach über 4000 geförderten Projekten seit 2020 neu aus. „Das macht das Programm vor allem für kleine und mittlere Unternehmen noch attraktiver“, sagt Armin Möller, der Fördermittelexperte der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) Kreis Viersen

Mit dem Programm werden Zukunftsinvestitionen unterstützt, damit kleine und mittlere Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben. Sie sollen so gleichermaßen die Chancen der Digitalisierung nutzen, ihre Cybersicherheit stärken und Energie und Ressourcen nachhaltig einsetzen können. Mit den Fördermitteln sollen Betriebe Zukunftsinvestitionen schneller umsetzen können. „Mit den angepassten Konditionen geht das Wirtschaftsministerium noch gezielter auf aktuelle Anforderungen der Unternehmen ein“, so Möller.

So erhalten nun kleine Unternehmen auch eine Förderung für die Einstellung von Hochschulabsolventen, die projektbezogen die Ressourcen- und Energieeffizienz im Unternehmen erhöhen und

den Einsatz von klimaverträglichen Technologien vorantreiben. Es besteht die Möglichkeit, die Projektlaufzeit auf drei Monate zu verkürzen und so Vorhaben noch schneller umsetzen zu können. Außerdem werden nun auch Hard- und Software für Firewalls sowie Patch-Management-Software gefördert.

In einem zusätzlichen Förderschwerpunkt können Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen – ausdrücklich auch Handwerksbetriebe – nun auch Unterstützung für die Digitalisierung von Prozessen erhalten. Das Land fördert die Anschaffung branchenspezifischer Hard- und Software wie etwa CAD-Programme, aber auch Software zum Dokumentenmanagement und Enterprise-Resource-Planning-Software. Die Förderquoten bleiben mit 80 Prozent für Kleinst- und kleine Unternehmen sowie 60 Prozent für mittlere Unternehmen in allen Teilprogrammen unverändert.

 Interessierte Unternehmen können sich an Fördermittelberater Armin Möller wenden: Telefon 02162 / 8179106, E-Mail armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de



Demographischer Wandel, technischer Fortschritt und globale Trends – wir beraten Sie in allen Fragen rund um die Themen Mitarbeitergewinnung und Fachkräftebindung. Sprechen Sie uns gerne an!



Anke Erhardt
Projektleiterin Fachkräfte & Talente
Telefon: +49 (0)172 - 40 90 69 7
anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de

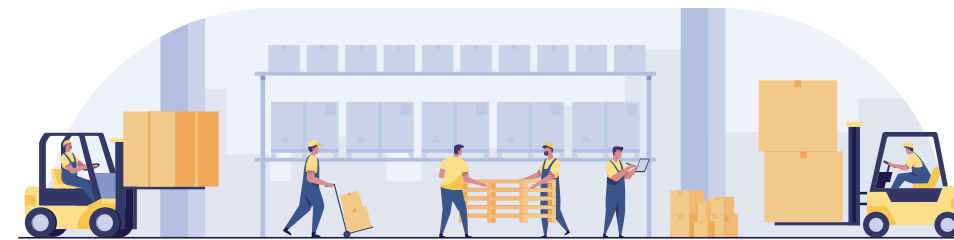
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Viersen mbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen



wfg-kreis-viersen.de/fachkraefte-talente

Abrechnung von Stundenlohnarbeiten

Was muss der Werkunternehmer darlegen und beweisen, wenn mit dem Auftraggeber keine ergebnisbezogene, sondern eine stundenweise Vergütung vereinbart wurde?



Die Abrechnung bei Werkverträgen ist immer wieder ein Problem, da die Höhe des Angebots und die Höhe der Schlussrechnung gerade bei Einheitspreisverträgen und bei einer Abrechnung nach Stundenaufwand zum Teil weit auseinander gehen können. Es stellt sich damit die Frage, was der Werkunternehmer vorzutragen und zu beweisen hat, wenn er auf Basis einer Stundenabrede abrechnet.

Einen entsprechenden Fall hatte der Bundesgerichtshof unter dem 01.02.2023 zu entscheiden. Die Parteien verabredeten eine Abrechnung nach Stundenlohnarbeiten und Ausschluss der VOB/B. Der Werkunternehmer rechnete auf Basis der von ihm erbrachten Stunden ab, legte aber keine genaue Aufstellung vor, was anlässlich der abgerechneten Stunden tatsächlich im Einzelnen ausgeführt worden war. Den Stundenzetteln war nicht einmal der Name eines Mitarbeiters zu entnehmen. Sowohl das Landgericht als auch das Oberlandesgericht gaben dem Auftraggeber recht und verwiesen den Auftragnehmer darauf, dass eine pauschale Aufstellung der behaupteten Leistungen und Stunden nicht genüge und er insoweit substantiierten Vortrag schuldig geblieben sei.

Der Bundesgerichtshof sah dies anders und stellte klar: Wenn die VOB/B nicht vereinbart ist, können die Parteien rechtsgeschäftlich eine detaillierte Abrechnung der Stunden vereinbaren. Tun sie dies nicht, schuldet der Auftragnehmer in einem ersten Schritt nur die Angabe der von ihm aufgewandten Stunden unter Multiplikation des vereinbarten Stundensatzes. Weitergehende Angaben dazu, wer welche konkreten Stunden mit welchen konkreten Arbeiten aufgebracht haben will, schuldet der Auftragnehmer zumindest für die Schlüssigkeit seiner Klage nicht.

Vielmehr ist es dann am Auftraggeber, die Unwirtschaftlichkeit der angesetzten Stunden darzulegen und im Streitfall zu beweisen, wobei in einem solchen Falle auch der Auftragnehmer näher zu den Stunden vortragen müsste.

Fazit: Der Fall zeigt, dass bei Verabredung einer Abrechnung auf Stundenbasis für den Auftraggeber Vorsicht geboten ist. Gleichzeitig verdeutlicht der Fall, dass die Vorlage oder gar Unterzeichnung von Stundenzetteln keineswegs immer erforderlich ist. Wichtig ist für beide Seiten, dass man die Weichen bereits in der Vertragsgestaltung richtig stellt. Der frühe Gang zum Experten kann sich auszahlen.



Gastautor: Dirk Nießner
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

BWS legal Rechtsanwälte
Berghs · Dr. Wellens · Schäckel
und Partner mbB, niessner@bws-legal.de

ProKilo
Stahlmarkt



**Träger
Formstahl**

HEA-, HEB-, IPE- & U-Träger

Ideal für DIY'ler, Handwerker
und Verarbeiter!

-  **Riesen Sortiment**
-  **Keine Mindestabnahme**
-  **Individueller Zuschnitt**
-  **Lieferservice**
-  **24h Onlineshop**

 **PROKILO NEUSS**

Ruwerstraße 8
41464 Neuss
+49 (0) 2131 / 20 11 988
neuss@prokilo.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.: 7:00-17:00 Uhr
Sa.: 9:00-13:00 Uhr

Bleche Rohre Profile Träger

und mehr findest du auch online auf

prokilo.com

Die Versorgungswerke informieren

Kfz-Versicherung: Sonderkonditionen für Innungsmitglieder und Mitarbeiter

Für die Versicherung der Betriebsflotte oder des eigenen Fahrzeugs erhalten Innungsmitglieder sowie deren Mitarbeiter und Fahranfänger Sonderkonditionen bei der Signal Iduna.



Durch die Inflation steigen die Verbraucherpreise in fast allen Bereichen und deshalb lohnt es sich gerade in diesem Jahr, bestehende Kfz-Versicherungen auf ein besseres Preis-/Leistungsverhältnis zu prüfen, sagt die Signal Iduna. In der Regel besteht bis zum 30. November die Möglichkeit, die bestehende Kfz-Versicherung mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zu kündigen und sich bei einem anderen Versicherer zum 1. Januar 2024 zu versichern.

Das Kleinflottenmodell der Signal Iduna für Handwerksbetriebe, deren Fuhrpark drei bis neun Fahrzeuge umfasst, umfasst Versicherungsschutz unter anderem für Pkw, Lieferwagen, Lkw, Verkaufsfahrzeuge, aber auch für Arbeitsmaschinen. Neben besonderen Schadenfreiheitsrabatten bietet die Versicherung einen leistungsstarken und kostengünstigen Kfz-Tarif. Für junge Fahranfänger bietet Signal Iduna mit dem neuen Tarif „EaSI Drive“ Sonderrabatte zum Festbeitrag für die volle Mobilität und Flexibilität.

+ Weitere Informationen gibt es bei den Ansprechpartnern der Versorgungswerke:

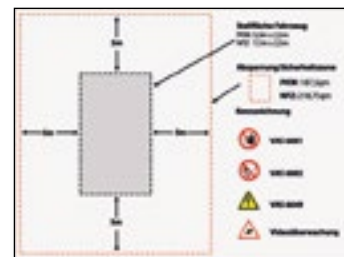
Für den Rhein-Kreis Neuss
Oliver Becker, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 0172-2448185

Für Krefeld, Willich, Kempen und Tönisvorst
Udo van Rühl, *Verkaufsleiter* ☎ 0163-8046453

Für den Kreis Viersen
Udo Gau, *Geschäftsstellenleiter* ☎ 02161-6983833

QuarantäneFlächen.de für Elektromobilität

- ❑ keine Nutzungsänderung
- ❑ kein Umweltamt
- ❑ keine Baukosten
- ❑ kein Brandschutzkonzept
- ❑ keine jährlichen Kontrollen
- ❑ keine behördlichen Auflagen



Quarantäneflächen für Ihre KFZ-Werkstatt

Ingenieurbüro Broetzmann GmbH

Kontakt: David Schiffer / 0173 928 0388 /
ds@broetzmann-dat.de / www.quarantäneflächen.de



Starten Sie mit voller Power zum Auftrag.

Mit unseren modernen Ladelösungen inkl. Rundum-Service.

Alle Infos unter
swd-ag.de/ladeinfrastruktur



Stadtwerke
Düsseldorf

Mitten im Leben.

Der neue Hyundai i10

gewerbl. Leasing für:
112,00 EUR¹



Fahrzeugabbildung zeigt die Style-Ausstattung und deswegen ggf. aufpreispflichtige Sonderausstattungen gegenüber nachfolgendem Angebot.

Erleben Sie den Hyundai i10 bei uns und lassen Sie sich von großartigem Design im kompakten Format begeistern. Mit seinem herausragenden Platzangebot, moderner Konnektivität und einer umfassenden Sicherheitsausstattung beweist er immer wieder: Wahre Größe fängt im Kleinen an!

Gewerbe-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing: Hyundai i10 Trend 1.0, Schaltgetriebe, 49 kW (67 PS)

Fahrzeugpreis	15.504,20 EUR
Einmalige Leasingsonderzahlung	2.945,80 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	40.000 km
48 mtl. Raten á	112,00 EUR ¹
Gesamtbetrag	9.324,57 EUR
Leasingrate inkl. Service mtl.:	112,00 EUR¹

Hyundai i10 Trend 1,0l, Schaltgetriebe, 49 kW (67 PS). Kraftstoffverbrauch nach NEFZ (l/100km) : innerorts 5,7 außerorts 4,2, kombiniert 4,8. CO₂-Emissionen komb. (g/km): 109, CO₂ Effizienzklasse C

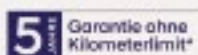
Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte nach den realitätsnäheren WLTP-Werten: kombiniert: 5,5l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 126g/km. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP Messverfahren ermittelt und gegebenenfalls in NEFZ Werte umgerechnet. Mehr zum WLTP-Verfahren unter: hyundai.de/wltp.

DRESEN
Automobile Vielfalt

Autohaus Louis Dresen GmbH

Moselstr. 11 - 41464 Neuss

<https://hyundai.dresen-rkn.de>



* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der HYUNDAI Finance, ein Geschäftsbereich der Hyundai Capital Bank Europe GmbH, Friedrich-Ebert-Anlage 35-37, 60327 Frankfurt am Main. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. Überführungskosten in Höhe von 836,13 EUR werden gesondert berechnet. Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.09.2023.